NUR FÜR DIENSTLICHEN GEBRAUCH

Schweizerische Armee

Behelf 53.9 d

Die Übermittlung bei der Infanterie

Gültig ab 1. Januar 1983

NUR FÜR DIENSTLICHEN GEBRAUCH

Schweizerische Armee

Behelf 53.9 d

Die Übermittlung bei der Infanterie

Gültig ab 1. Januar 1983

8.82 12000 17056

www.armyradio.ch

Verteiler

Persönliche Exemplare:

- Instruktoren der Infanterie
- Bat- und Kp Kdt sowie Uem Of Rgt Stab, welche ihren Grad in einer RS der Inf abverdienen, sofern diese den Behelf nicht in einem früheren Dienst erhalten haben
- Teilnehmer der technischen Schulen für Nof und Adj
- Offiziersschüler der Infanterie
- Inf Uem Unteroffiziersschüler

Kommandoexemplare:

- Stäbe der grossen Verbände
- Stäbe der Truppenkörper der Infanterie
- Kdo der Einheiten der Infanterie

Verwaltungsexemplare:

- Stab GGST (2)
- Stab GA (5)
- KFLF
- Bundesämter mit Truppen
- Kdo Zentralschulen
- Abteilung für Militärwissenschaften an der ETHZ
- Zentrale Schule für Instruktionsunteroffiziere
- EMDDOK

Bemerkungen

Wichtigste Aenderungen gegenüber der Ausgabe 1981

- *Neue OST (ab 1.1.83)*
- *San Kp im Inf Bat (ab 1.1.83)*
- *Neues Motorisierungskonzept der Inf (ab 1.1.83)*
- *Die auf 1983/84 vorgesehene Einführung der neuen Fk Sta SE 412 AC für die Füs/Geb Füs Bat Kdt*
- *Reduktion SE 125*
- *Neue Tf Mat Sortimente für die neuen Leitungsbauwagen*
- *Neue Signaturen und Abkürzungen für Motfz*

www.armyradio.ch

Inhaltsverzeichnis

		Ziffern	Seite
1.	Allgemeines	1 - 4	1 - 2
2.	Die Verkehrsarten mit den technischen Uem Mitteln	5 - 7	2 - 3
2.1.	Das Offiziersgespräch	5	2
2.2.	Der Gesprächsauftrag (Uem Auftrag)	6	2
2.3.	Telegrammverkehr	7	3
3.	Die Telefonverbindungen	8 - 19	3 - 6
3.1.	Allgemeines	8 - 10	3
3.2.	Eigenschaften der Tf Vrb	11 - 13	3 - 4
3.3.	Ausbau- und Dringlichkeitsstufen	14 - 18	4 - 6
3.3.1.	Im Bereitschaftsraum	14	4
3.3.2.	In der Abwehr	15	4 - 5
3.3.3.	Im Angriff	16	5
3.3.4.	Hinhaltender Kampf, Verzögerung	17	5 - 6
3.3.5.	Rückzug	18	6
3.4.	Die Tarnung im Tf Verkehr	19	6
4.	Die Funkverbindungen	20 - 54	7 - 16
4.1.	Eigenschaften der Funkverbindungen	20 - 23	7 - 8
4.2.	Taktische Netzformen	24 - 27	8
4.3.	Technische Netzformen	28 - 29	9
4.4.	Funkbereitschaftsgrade	30 - 34	9 - 11
4.5.	Tarnung des Funkverkehrs	35 - 42	12 - 14
4.6.	Fk Vrb im Rahmen des Inf- und Geb Inf Rgt	43 - 45	14 - 15
4.7.	Fk Vrb im Rahmen des Mot Inf Rgt	46 - 48	15
4.8.	Fk Vrb im Rahmen des Füs (S)- und Geb Füs (S) Bat	49 - 50	15 - 16
4.9.	Fk Vrb im Rahmen des Mot Füs Bat	51 - 52	16
4.10.	Einsatzgrundsätze des SE 226	53 - 54	16
5.	Schlussbestimmungen	55 - 56	17
	Anhänge		
1	Der Telefonzug der Na Kp Typ A (F), B (Geb) und Mot		18 - 19
1/I	Gesamt-Telefonnetz im Inf Rgt (Prinzip) in der Abwehr/Verteidigung		19
2	Die Fk Z der verschiedenen Na Kp		20 - 21
2/I	Möglichkeiten des Funkeinsatzes im Rahmen des Inf Rgt		22
2/II	Möglichkeiten des Funkeinsatzes im Rahmen des Geb Inf Rgt		23

www.armyradio.ch

		Seite
2/III	Möglichkeiten des Funkeinsatzes mit SE 226 KW Gerät im Rahmen des Geb Inf Rgt (Auszug)	24
2/IV	Möglichkeiten des Funkeinsatzes im Rahmen des Mot Inf Rgt	25
3	Bat Fk Z der Füs Stabskp	26- 29
3/I	Möglichkeiten des Funkeinsatzes im Rahmen des Füs (S) Bat	27
3/II	Möglichkeiten des Funkeinsatzes im Rahmen des Geb Füs (S) Bat	28
3/III	Möglichkeiten des Funkeinsatzes im Rahmen des Mot Füs Bat	29
4/I	Möglichkeit der Funkverbindung in den Füs (S) Kp, Mot Füs Kp, Geb Füs (S) Kp	30
4/II	Möglichkeit der Funkverbindung in den Sch Füs (S) Kp, Sch Geb Füs (S) Kp, Mot Sch Füs Kp	31
4/III	Funkverbindungen im Rahmen der Sch Mw Kp im Verband des Geb Inf Rgt	32
4/IV	Funkverbindungen im Rahmen der Pzaw Kp des Inf Rgt der F Div und des Mot Inf Rgt der Mech Div	33
4/V	Möglichkeiten des Funkeinsatzes im Rahmen der Grenadier-Kompagnie	34
4/VI	Die Funkverbindungen in der PAL Kp Typ A der F Div	35
4/VII	Die Funkverbindungen in der PAL Kp Typ B	36
4/VIII	Möglichkeit der Funkverbindung in der mit einem Mw-,Gren- und Pak-/PAL Z verstärkten Füsilierkompanie	37
5	Möglichkeiten des Funkeinsatzes im Rahmen des Lw Inf Rgt zu 4 Bat	38
6	Möglichkeiten des Funkeinsatzes im Rahmen des Lw Füs Bat	39
7	Rekapitulation der Funkgeräte der Inf (Auszug)	40
8	Rekapitulation der Fk Gt der Inf (Landwehr)	41
9	Rekapitulation der Funkgeräte in den Mot Inf Rgt, Inf Rgt, Geb Inf Rgt	42
10	Na Kp A, B & Mot	43
11	Schematischer Aufbau des KP auf der Stufe des Inf Rgt	44
12	Schema eines Bat KP	45
13	Eingegrabener Bat KP	46
14	Beispiel eines eingegrabenen Kp KP	47
15	Schematische Darstellung des KP Inf Rgt und seiner Verbindungsmittel (Möglichkeiten)	48

www.armyradio.ch

Behelf des Waffenchefs der Infanterie
über

DIE UEBERMITTLUNG BEI DER INFANTERIE

vom 8. Juli 1982

erlassen gestützt auf Artikel 3, Absatz 2, der Verordnung des Eidgenössischen Militärdepartements vom 24. März 1976 über militärische Vorschriften.

---

1. Allgemeines

1 [1] Um führen zu können, müssen die Kommandanten mit ihren Vorgesetzten und Untergebenen, wie auch mit benachbarten Stellen, ständig Fühlung halten (TF 126).

[2] Der Einsatz von Verbindungsorganen und Uebermittlungsmitteln als Hilfsmittel ermöglicht Führung und Einflussnahme auch über grössere Entfernungen.

2 [1] Der persönliche Kontakt zwischen Führer und Truppe ist nach wie vor das zuverlässigste Mittel, sich verständlich zu machen.

[2] Der Führer hat jedoch von Fall zu Fall zu entscheiden, ob eigene Anschauung und persönlicher Kontakt nötig sind oder ob sein Verbleiben auf dem Kommandoposten der Sache als Ganzes besser dient. Je grösser der zu führende Verband ist, desto seltener wird er den Kommandoposten verlassen, um einen unterstellten Kommandanten aufzusuchen, da ihn dadurch ein wesentlicher Teil der auf dem Kommandoposten eintreffenden Informationen nicht zeitgerecht erreicht.

3 [1] Im Gefecht wird in der Regel mündlich befohlen. Die Durchschlagskraft des mündlichen Befehls darf durch den Gebrauch von Uem Mitteln nicht herabgesetzt werden. Diese Durchschlagskraft wird am ehesten gewährleistet durch:

a. das Kommandanten- und Offiziersgespräch am Tf und Fk;

b. den Ei von Führungsgehilfen (zuget Stabsof, Adj, Nof) als Bf-Ueberbringer.

www.armyradio.ch

2 Als Telegramm übermittelte Bf wirken unpersönlich und sind überdies der Gefahr ausgesetzt, durch die Tarnung in ihrem Sinn verstellt zu werden.

4 1 Der schriftliche Verkehr beschränkt sich auf unterer Stufe meist auf die Bestätigung mündlich getroffener Anordnungen, Vorbereitung von Aktionen und Meldeverkehr.

2 Für die Uebermittlung schriftlicher Befehle und Meldungen sind Verbindungsorgane und Kuriere manchmal sicherer und rascher als die Uebermittlung durch technische Mittel.

2. Die Verkehrsarten mit den technischen Uem Mitteln

2.1. Das Offiziersgespräch

5 *Anwendung*

1 Es ist die Regel in der Gefechtsführung.

2 Der Uebermittler stellt lediglich die Verbindung her. Der Offizier (Führer oder Führungsgehilfe) führt hierauf das Gespräch persönlich. Bei der Fk Uem trägt der Offizier die Verantwortung für die Tarnung, der Funker macht ihn lediglich auf die Notwendigkeit der Tarnung aufmerksam.

2.2. Der Gesprächsauftrag (Uem Auftrag)

6 *Anwendung*

1 Die Regel für kurze Anfragen, Meldungen und Befehle. Der Uebermittler erhält den Auftrag, der vorgesetzten oder unterstellten Kommandostelle etwas zu melden bzw zu befehlen oder sie anzufragen.

2 Der Uebermittler formuliert den Text und tarnt ihn; im Zweifelsfall fragt er den Auftraggeber, was zu tarnen sei. Für Klartext trägt der Auftraggeber die Verantwortung.

3 Der empfangende Uebermittler leitet die Meldung, Anfrage oder den Befehl weiter an den Empfänger, und zwar mündlich oder in Form einer kurzen Notiz.

www.armyradio.ch

2.3. Telegrammverkehr

7 *Anwendung*

1 Ausnahme! Wird meist nur im Meldeverkehr angewendet.

2 Das Telegramm, enthaltend Kopf (Absender und Zeit), Adressat, Text und Unterschrift, wird dem Uebermittler übergeben, der das Schriftstück wörtlich übernimmt, wenn es offen übermittelt werden kann. Falls der Text getarnt werden muss, ist der Uebermittler für die Tarnung verantwortlich.

3. Die Telefonverbindungen

3.1. Allgemeines

8 Die Tf Vrb bilden die Grundlage der elektrischen Uebermittlungsmittel im Rahmen des Infanterieregimentes.

9 Der Leitungsbau ist den taktischen Bedürfnissen anzupassen. Er wird durch den Tf Zug der Na Kp ausgeführt. Im Füs Bat werden die Telefonisten der Na Kp nach Möglichkeit durch die Bat Fk unterstützt (je nach Kampflage bzw Funkeinsatz). Die Füs Stabskp verfügt dazu über ein Fussbau - Telefonmaterialsortiment.

10 Um Bau, Betrieb und Unterhalt eines Tf Netzes im Rahmen des Inf Rgt rationell zu gestalten und den Bedürfnissen der Führung anpassen zu können, sind nachfolgende Bauarten abzuwägen: Zu Fuss, ab Motfz, Hoch- oder Tiefbau, eine Leitung oder mehrere Leitungen, patr-weise oder im gestaffelten Bauverfahren.

3.2. Eigenschaften der Tf Vrb

11 Vorteile:

a. Für den Benützer ist keine besondere Ausbildung nötig

b. In der Regel ist keine Tarnung notwendig; dadurch ist der persönliche Kontakt gewährleistet.

12 Nachteile:

a. Bau und Unterhalt von Telefonleitungen sind zeitraubend

www.armyradio.ch

b. Leitungen weisen grosse Verwundbarkeit auf, sei es durch fei Feuer oder durch eigenen Motfz- und Truppenverkehr (mech Gegenschläge)

c. Wo Leitungen durch unüberwachtes Gelände geführt werden, ist eine periodische Kontrolle notwendig

d. Tf Stationen können nicht allen Bewegungen des Führers folgen, sie sind in der Regel an den Standort des KP gebunden.

13 Folgerungen:

a. Tf Netze sind frühzeitig zu planen, zu rekognoszieren, vorzubereiten und zu befehlen

b. Tf Vrb sind KP-Verbindungen

c. Solange Telefonverbindungen zur Verfügung stehen, sind sie den Funkverbindungen vorzuziehen.

3.3. Ausbau- und Dringlichkeitsstufen

3.3.1. Im Bereitschaftsraum

14 *Ausbaustufe*

Minimales Netz:

a. Erste Dringlichkeit:
KP-interne Vrb

b. Zweite Dringlichkeit:
1. Vrb zu Sicherungsdetachementen
2. Vrb zu Beob Posten

c. Dritte Dringlichkeit:
ev Vrb zu Unterstellten.

3.3.2. In der Abwehr

15 *Ausbaustufe*

Komplettes vermaschtes Tf Netz, teilweise mit mehreren Leitungen ausgebaut (in jedem KP mehrere Vrb Möglichkeiten, direkt oder quer):

www.armyradio.ch

a. Erste Dringlichkeit:
   1. Vrb Rgt KP - KP der Direktunterstellten
   2. KP-interne Vrb

b. Zweite Dringlichkeit:
   1. Vrb bewegliche Kräfte zu Verbänden in deren Raum Gegenschläge vorgesehen sind
   2. Rgt KP - vorgesehener Standort Kdt Staffel
   3. Vrb Bat KP zu den Direktunterstellten
   4. Vrb zu Beob Einrichtungen

c. Dritte Dringlichkeit:
   1. Querverbindungen
   2. Mehrfacher Ausbau einzelner Leitungen.

3.3.3. Im Angriff

16 *Ausbaustufe*

Reduziertes Netz:

a. Vor Angriffsbeginn:
   1. Erste Dringlichkeit:
      - Vrb Rgt KP - zu KP der Direktunterstellten und Stao der Kdt Staffel
   2. Zweite Dringlichkeit:
      - Erstellen der Querverbindung zwischen der Inf- und Art- Zentrale.

b. Nach Angriffsbeginn:
   Nachbau der Tf Leitungen hinter den Kdt (Führungsachse)

c. Nach Erreichen des Angriffszieles:
   Ausbau wie in der Abwehr.

3.3.4. Hinhaltender Kampf, Verzögerung

17 *Ausbaustufe*

1 Reduziertes Netz:

a. Erste Dringlichkeit:
   Vrb zu Sperrstellungen

b. Zweite Dringlichkeit:
   Vrb zu vorgesehenen Sperrstellungen.

www.armyradio.ch

2 Verdünnung des Neztes je nach Kampfverlauf, um Kabel rechtzeitig zurückzugewinnen.

3.3.5. Rückzug

18 *Ausbaustufe*

1 Verdünnung des Neztes von maximalem zu reduziertem Ausbau.

2 Es bleiben bestehen oder werden gebaut:

a. Erste Dringlichkeit:
   Vrb zur Nachhut

b. Zweite Dringlichkeit:
   Vrb zur Aufnahmestellung

c. Dritte Dringlichkeit:
   Vrb zu vorgesehenen Sperrstellungen

d. Vierte Dringlichkeit:
   Ausbau der Aufnahmestellung.

3.4. Die Tarnung im Tf Verkehr

19 In der Regel wird am Telefon im Klartext gesprochen. Falls Abhorchgefahr besteht (Leitungen, die durch unüberwachtes Gelände führen, festgestellte Anzapfstellen etc), wird nach den für den Fk Verkehr gültigen Regeln getarnt (Abschnitt 4.5.).

www.armyradio.ch

4. Die Funkverbindungen

4.1. Eigenschaften der Funkverbindungen

20 Vorteile:

a. Grosse Beweglichkeit. Funk kann dem Führer überallhin folgen

b. Sofern Transit- und Relaistationen frühzeitig bereitgestellt werden, erlaubt der Funk Verbindungen im ganzen Einsatzraum des Truppenkörpers über mehrere Geländekammern

c. Geringe Verwundbarkeit. Die Funkstationen können der Wirkung des feindlichen Feuers gut entzogen werden.

21 Nachteile:

a. Abhorchgefahr. Durch Erkennen der Netzformen kann der Gegner auf Stärke und Zusammensetzung des Verbandes schliessen

b. Der Gegner kann den Standort sendender Stationen durch Peilung ermitteln und dadurch auf Standorte von KP und Trp schliessen

c. Der Gegner kann den Funkverkehr durch Frequenzbelegungen stören und sogar unterbinden

d. Der Gegner kann sich in unser Netz einschalten und Stationen unseres Verbandes vortäuschen.

22 Folgerungen:

a. Fk Vrb dient in erster Linie der direkten Gefechtsführung

b. Wo immer möglich, ist das Führergespräch anzuwenden

c. Funk wird erst dann verwendet, wenn andere Verbindungsmittel fehlen oder eine zeitgerechte Uebermittlung anders nicht möglich ist

d. Die Uebermittlung ist in der Regel durch Verschleierung oder Umschreibung zu tarnen

e. Die Intensität des Funkbetriebes ist durch gestaffelte Anpassung der Funkbereitschaftsgrade so klein als möglich zu halten.

www.armyradio.ch

f. Klartext darf nur verwendet werden, wenn:
   1. der Gegner keine zeitgerechten Gegenmassnahmen treffen kann
   2. der Zeitaufwand für die Tarnung nicht mehr verantwortbar ist
   3. der Gegner den übermittelten Sachverhalt schon kennt (Feindmeldungen).

Störungen ist durch Frequenz- und Standortwechsel auszuweichen.

23 Jeder Benützer eines Fk Gt muss die elementaren Grundsätze der elektronischen Kriegführung (EKF) und insbesondere diejenigen der elektronischen Gegenmassnahmen (EGM) kennen. Er wird sich durch die Anwendung der elektronischen Schutzmassnahmen (ESM) der fei Einwirkung entziehen. (Regl 58.31 "Behelf über die Elektronische Kriegführung" und "Vorschriften über Elektronische Schutzmassnahmen" des Generalstabchefs von 30.1.1980; als Kommandoexemplare bei jedem Stab und jeder Einheit).

4.2. Taktische Netzformen

24 *Kdo Netz auf Stufe Div*

SE 222 der Fk Kp als Zweiernetz zwischen KP der Div (Uem Zentrum) und KP jedes Inf Rgt eingesetzt.

25 *Kdo Netz des Inf Rgt*

Vrb zwischen Rgt KP und Bat KP, im gleichen Netz können Aufkl und Beob mit eingeschlossen werden.

26 *Führungsnetz (Vrb zwischen den Kdt)*

a. Führungsnetz der Div
b. Führungsnetz des Inf-, Geb Inf- und Mot Inf Rgt
c. Führungsnetz des Bat und der Kp.

27 *Aufkl-, Beob-, Sicherungs- und Feuerleitnetze*

a. Aufkl Netz des Rgt und des Füs Bat
b. Feuerleitnetze der Sch Füs Kp und der Sch Mw Kp
c. Panzerwarnnetze der Pzaw- und PAL Kp
d. Feuerleitnetze der Art (Schiesskdt).

www.armyradio.ch

4.3. Technische Netzformen

28 *Zweiernetz*

1 Nur zwei Stationen verkehren auf gleicher Frequenz miteinander.

2 Beispiel: Fk Vrb vom KP zu Patr oder Beob Po.

29 *Mehrfachnetz*

1 Mehrere Stationen verkehren auf der gleichen Frequenz (bzw Relaisfrequenz) miteinander. Die Station beim höchsten Kdo (KP) des Verbandes ist Netzleitstation.

2 Alle Stationen hören zur Orientierung den gesamten Verkehr mit.

3 Der Netzleitstation obliegen Funk-Ueberwachungsaufgaben und die technische Führung des Netzes.

4 Beispiel:
- Führungsnetze der Rgt, Bat und Füs Kp
- Pz Warnnetze der Pzaw- und PAL Kp
- Feuerleitnetze der Sch Füs Kp und der Sch Mw Kp

4.4. Funkbereitschaftsgrade

30 Die Anordnung von Funkbereitschaftsgraden ist eine Führermassnahme. Sie gehört in den Verantwortungsbereich des taktischen Kommandanten.

31 *Funkunterbruch*

1

- Geräte für den Betrieb vorbereitet, jedoch ausgeschaltet;
- Stromversorgungskabel, Antennenkabel, Stabantennen und Fernbetriebsleitungen von den Geräten abgetrennt;
- Abstimm- und Sendeverbot.

2 Das Abtrennen von Kabeln und Antennen dient dem Schutz der Geräte vor Elektromagnetischen Impulsen, die bei Nuklearexplosionen auftreten (EMP oder NEMP). Es kann im strategischen Normalfall bei Verbindungen ohne operativen oder taktischen Zweck unterbleiben.

www.armyradio.ch

32 *Funkstille*

1

- Geräte für den Betrieb vorbereitet;
- Empfänger eingeschaltet und bedient;
- Abstimm- und Sendeverbot;
- Ausexerzieren und Verbindungskontrollen nur mit Erlaubnis der die Fk Stille anordnenden Instanz.
- In Notlagen: Berechtigung für Direktbetroffene, die Funkstille zu brechen (das Abstimm- und Sendeverbot vorübergehend zu umgehen).

2 Die Kompetenz zum Brechen der Funkstille hat jeder Verbindungsbenützer.

3 Als Notlagen, die zum Brechen der Funkstille berechtigen, gelten Situationen, in denen nur noch über Funk rechtzeitig gemeldet, alarmiert oder geführt werden kann (Brechen der Funkstille mit Funkerkennung).

4 Nach Abwendung der Notlage ist das Abstimm- und Sendeverbot wieder einzuhalten.

33 *Funkbereitschaft*

1

- Geräte für den Betrieb vorbereitet;
- Empfänger eingeschaltet und bedient;
- Ausexerzieren, Verbindungskontrollen und Uebermitteln bei Bedarf* gestattet.

2 Für Funkverbindungen soll Funkbereitschaft in der Regel nur angeordnet werden:

a. für das Gefecht

b. für Netze, die der Alarmierung oder der Sicherheit dienen

c. zur Ausbildung von Fernmeldepersonal und von Verbindungsbenützern

d. für Einsätze von Geräten der Armee zugunsten Dritter.

34 *Weitere Angaben zur Handhabung der Funkbereitschaftsgrade*

a. Unterführer sind befugt, in ihrem Kommandobereich die ihnen von ihrem Vorgesetzten zugestandenen oder niedrigere (restriktivere) Fk BG anzuordnen

* "bei Bedarf" bedeutet für den Funker: Nur auf Befehl eines Verbindungsbenützers (z B Kdt)

www.armyradio.ch

b. Sind keine Fk BG angeordnet, können Kommandanten die Fk BG für ihren Kommandobereich (in den Grenzen ihrer Befugnisse und Pflichten) frei wählen

c. Durch die zweckmässige Wahl der Fk BG leistet der betreffende Kommandant einen Beitrag an die Elektronischen Schutzmassnahmen

d. Die Fk BG können differenziert werden für Kommandobereiche, Räume, Netze, Teile von Netzen, Einzelstationen, Zeitspannen

e. Ein Kommandant kann den Betrieb von Sendeanlagen im Verantwortungsbereich seiner Direktunterstellten einschränken

f. Grundsatz: In Funknetzen ist in der Regel nur Verbindung aufzunehmen, wenn etwas zu übermitteln ist

g. Grundsatz: Sofort nach einer Funkübermittlung ist der Betrieb wieder einzustellen

h. Grundsatz: Wo immer möglich, ist einseitig zu übermitteln

i. Der Funker darf selbst bei Funkbereitschaft nur auf Befehl eines Verbindungsbenützers (z B Kdt) Verbindungskontrollen durchführen oder das Netz ausexerzieren

k. Der Funker darf/muss bei Funkbereitschaft übermitteln, wenn er von einem Verbindungsbenützer (z B Kdt) einen Uebermittlungsauftrag erhält

l. Bei Funkbereitschaft darf/muss der Funker Antwort geben, wenn seine Station aufgerufen wird

m. Die Durchführung von Funktionskontrollen mit Kunstantenne liegt in der Regel im Ermessen des Funk-Personals (während allen Fk BG)

n. Der Begriff "Verbindungsbenützer" bezieht sich auf Personen, zu deren Verfügung das Netz/Gerät steht (z B Kdt, Führungsgehilfen)

o. Der Begriff "Funker" (im Zusammenhang mit diesen Weisungen) bezieht sich auch auf Soldaten, die für die Bedienung eines Funkgerätes angelernt wurden (z B SE 125)

p. Für Geräte mit Batteriespeisung (SE 227, SE 226, SE 125) ist zur Schonung der Batterien so oft und so lange wie möglich Funkunterbruch anzuordnen; ev ist Funkunterbruch mit Funkstille zu bestimmten Zeiten (z B jede volle Stunde die ersten 10 Minuten) zweckmässig.
Zur Erhöhung der Sicherheit der Vrb kann die Netzleitstation auf Funkstille befohlen werden.

www.armyradio.ch

4.5. Tarnung des Funkverkehrs

35 *Verantwortlichkeiten*

1 Die Organe des Uem D sind ihren Kdt gegenüber für die richtige Durchführung der Tarnung beim Uebermitteln verantwortlich (Einhalten der Vorschriften, Kontrollführung über Ab- und Rückgabe von Fk Unterlagen, Zweckmässigkeit der Massnahmen).

2 Alle Funkbenützer sind für das Einhalten der Tarnungsvorschriften verantwortlich.

36 *Verwendung der Tarnung*

1 Die Fk Vrb können vom Feind abgehorcht werden; sein Abhorchdienst ist für ihn eine Nachrichtenquelle. Die Fk Vrb müssen deshalb im allgemeinen getarnt werden.

2 Die Kompetenz für eine allfällige offene Uebermittlung liegt beim taktischen Führer. Dieser entscheidet von Fall zu Fall ob je nach Lage, Inhalt der Meldung oder des Bf, sowie Dringlichkeit, eine offene Uebermittlung gerechtfertigt ist.

3 Eine offene Uem ist gestattet wenn:

a. Der Gegner auf Grund der ausgewerteten Abhorchergebnisse nicht in der Lage ist, zeitgerechte Gegenmassnahmen zu treffen.

b. Der Zeitaufwand für die Tarnung nicht mehr verantwortbar ist.

4 Kurze Texte verkürzen die Zeit, die für die Tarnung und Uem nötig ist.

37 *Tarnregeln auf Stufe Div - Rgt und Rgt - Bat*

In den Führungs- und Kdo-Netzen auf Stufe Div - Rgt und Rgt - Bat sind die die folgenden 5 Begriffe zu verschleiern:

T	Truppenmerkmale	wie Bezeichnungen, Funktionen, Grade, Eigennamen, charakteristische Merkmale und Einrichtungen der eigenen Truppe
O	Ortsangaben	in bezug auf eigene Truppen und Vorhaben
Z	Zeitangaben	

www.armyradio.ch

Z Zahlenangaben

A Aufträge/Absicht

38 *Die Tarnregeln auf unteren Stufen*

1 Anwendungsbereich, Fk Netze der Stufen:

a. Bat bis Kp

b. Kp (Kp-interne Netze)

2 Regel. Es sind immer zu verschleiern:

T	Truppenmerkmale	wie in den Funknetzen der höheren Stufen
O	Ortsangaben	
Z	Zeiten	

Es sind in der Regel nicht zu verschleiern:

Z	Zahlenangaben	welche sich so rasch auswirken, dass der Gegner nicht rechtzeitig reagieren kann
A	Aufträge	

39 *Verschleierungsliste*

1 Umfang und Wortschatz richtet sich nach:

a. Der Truppe, die sie verwendet

b. Der Gefechtsform

c. Dem Raum, für den sie gebraucht wird.

2 Ein flüssiges Führergespräch in den Sprechfunknetzen der Bat zur Einheit und in den internen Funknetzen der Einheiten setzt eine sinnvolle Handhabung der verschleierten Sprache voraus. Zu umfangreiche Verschleierungslisten verunmöglichen das flüssige, spontane Führergespräch. Sie verleiten oft zu unerlaubten offenen Uebermittlungen.

3 Der Umfang der Verschleierungslisten auf den untern Stufen beschränkt sich daher auf das erforderliche Minimum.

40 *Rufnamen und Rufnamensätze*

1 Anstelle der Trp Bezeichnung erhält jede Funkstation ausnahmslos einen Rufnamen. Dieser dient für den Aufruf. Er kann zugleich der Tarnung der Bezeichnung des Trp Verbandes dienen.

www.armyradio.ch

2 Für die Bezeichnung der Kommandanten und Führungsgehilfen werden Rufnamen zusammen mit Rufnamenzusätzen verwendet.

41 *Gefechtscode*

1 Anwendung: Im Telegrammverkehr zwischen Div und Trp Körper.

2 Der Text des Tg muss sich nach dem Wortschatz des Gefechtscodes richten, sonst wird ein codifiziertes Telegramm zur Unverständlichkeit verstümmelt. Codezeichen dürfen nie mit Klartext oder Deckzahlen gemischt werden.

42 *Umschreibung*

1 Anwendung: Vor allem im Funkgespräch zwischen Kommandanten und Führungsgehilfen (Führergespräch).

2 Wenn die Uebermittlung durch Umschreibung getarnt werden soll, kann in Schriftsprache oder Mundart gesprochen werden. Umschreibung kann gemischt werden mit der verschleierten Sprache.

3 Die Kommandanten und deren Gehilfen haben durch gemeinsame Erlebnisse, durch Personal- und Geländekenntnisse usw eine Menge Bezugspunkte, die erlauben, Oertlichkeiten, taktische Begriffe, Verbände und Personen zu umschreiben und somit wirksam zu tarnen. Durch häufige Uebungen in der Anwendung der Umschreibung werden Offiziere von Verschleierungslisten weitgehend unabhängig.

4.6. Fk Vrb im Rahmen des Inf- und Geb Inf Rgt

43 *Das Führungsnetz*

Vom Rgt Kdt (Kdt Staffel/Gefstd) zu:

a. Kdt der Div b. Kdt der Nachbar Rgt c. Flst der Div und des Art Rgt	im Führungsnetz der Div mit SE 412 ABC
d. Kdt der Füs Bat e. KP Inf Rgt f. Kdt der direktunterstellten Kp	im Führungsnetz des Inf Rgt mit SE 412 ABC (SE 412 ABC oder SE 226 für das Geb Inf Rgt)

www.armyradio.ch

44 *Das Kdo Netz*

Vom Rgt KP zu den KP der 3 Füs Bat (mit SE 227).

45 *Das Aufkl und Beob Netz*

Vom Rgt KP zu:

a. Aufkl des Inf Rgt
b. Beob Po des Inf Rgt } mit SE 227

4.7. Fk Vrb im Rahmen des Mot Inf Rgt

46 *Das Führungsnetz*

Vom Rgt Kdt (Kdt Staffel/Gefstd) zu:

a. Kdt der Div
b. Kdt der Pz Rgt
c. Flst der Art (Flst der Div und des Art Rgt) } im Führungsnetz der Div mit SE 412 ABC

d. Kdt der Mot Füs Bat
e. KP Mot Inf Rgt
f. Kdt der direktunterstellten Kp } im Führungsnetz des Mot Inf Rgt mit SE 412 ABC

47 *Das Kdo Netz*

Vom Rgt KP zu den KP der 3 Mot Füs Bat (mit SE 412 A).

48 *Das Aufkl und Beob Netz*

Vom KP Mot Inf Rgt zu:

a. Aufkl Mot Inf Rgt
b. Beob Po Mot Inf Rgt } mit SE 412/227

4.8. Fk Vrb im Rahmen des Füs (S)- und Geb Füs (S) Bat

49 *Das Führungsnetz*

Vom Bat Kdt zu:

a. Kdt der Füs Kp
b. KP Füs Bat
c. Gren- oder PAL Z (Geb)
d. PAL Kp Typ B } mit SE 412/227

www.armyradio.ch

50 *Das Aufkl Netz*

Vom KP Füs Bat zu:

a. Aufkl des Bat oder Beob des Bat oder Sicherungselementen } mit SE 227

4.9. Fk Vrb im Rahmen des Mot Füs Bat

51 *Das Führungsnetz*

Vom Bat Kdt zu:

a. Kdt der Mot Füs Kp
b. KP Mot Füs Bat } mit SE 412/227
c. PAL Kp Typ B

52 *Das Aufkl Netz*

KP des Mot Füs Bat zu:

a. Aufkl des Bat oder Beob des Bat oder Sicherungselementen } mit SE 412/227.

4.10. Einsatzgrundsätze des SE 226

53 Die Funkgeräte SE 226 arbeiten, im Gegensatz zu allen anderen im Inf Rgt eingesetzten Funkgeräten, im Kurzwellenbereich. Sie sind den Na Kp der Geb Inf Rgt zugeteilt.

54 Mit den an hohen Schichten der Atmosphäre reflektierten Kurzwellen können auch in stark coupiertem Gelände mittlere und grosse Distanzen überbrückt werden. Im Gebirge, wenn Relais- und Transitstationen nicht zeitgerecht oder überhaupt nicht bereitgestellt werden können, gelangt die Funkstation SE 226 zum Einsatz.

www.armyradio.ch

5. Schlussbestimmungen

55 Es ist insbesondere aufgehoben der Behelf 53.9 d "Die Uebermittlung bei der Infanterie", gültig ab Juni 1981.

56 Dieser Behelf tritt am 1. Januar 1983 in Kraft.

WAFFENCHEF DER INFANTERIE

Treichler

DIVISIONÄR TREICHLER

www.armyradio.ch

Der Telefonzug der Na Kp Typ A (F), B (Geb) und Mot

Personal:

1	Uebermittlungsoffizier
7	Telefonunteroffiziere
1	Motorfahrerunteroffizier
43	Telefonisten (davon 7 Uem Motf)
1	Motorfahrer
53	Mann

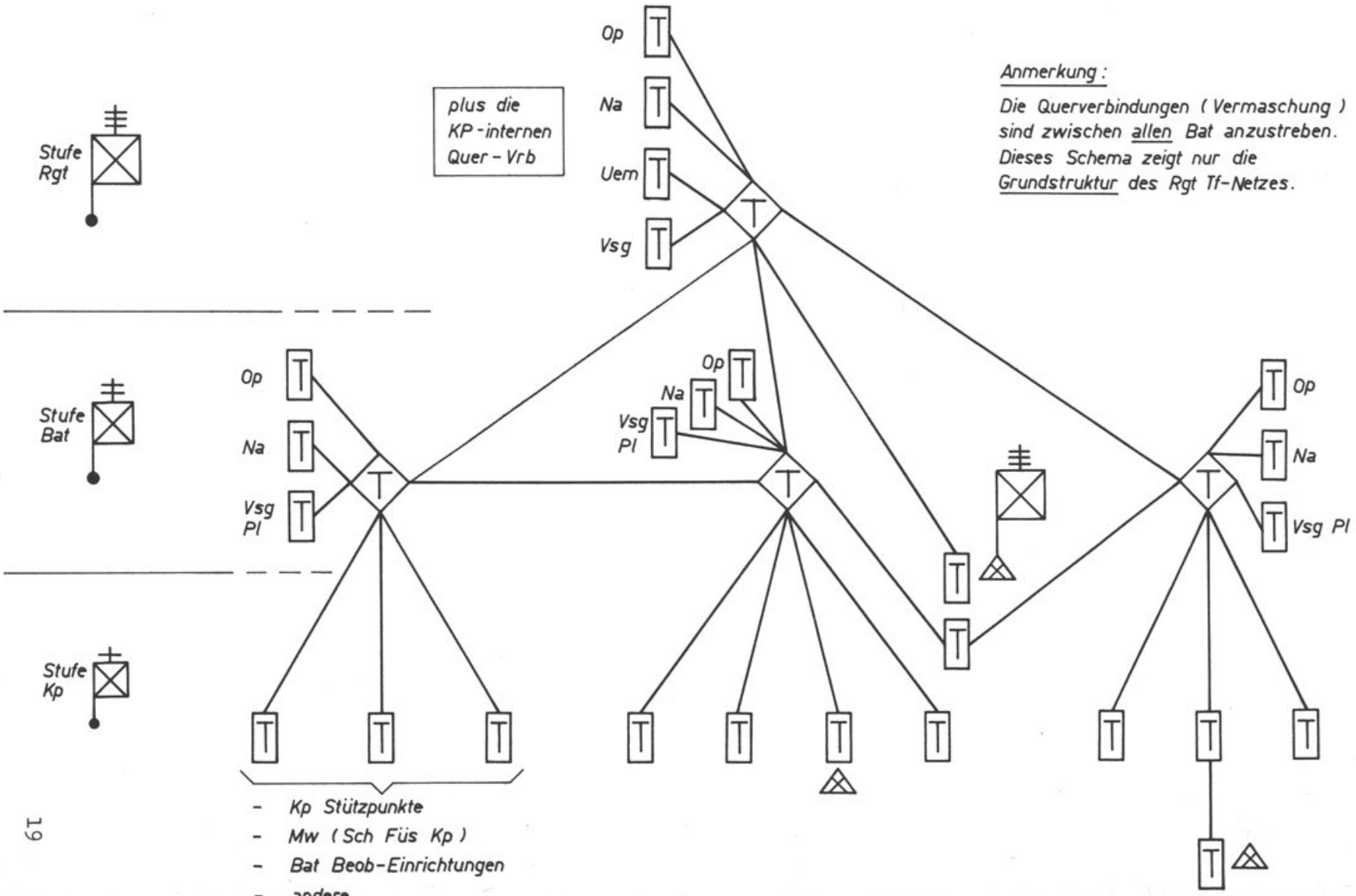
Material:

5	Kisten mit je 8 F Tf App 50 A	= 40 F Tf App
3	F Tf Zen 57 (Kasten A und B)	
6	Kabelausrüstungen für Pinzgauer	= 72 Rollen F-2E
3	Gewehr- Schnur- und Kabelwurfausrüstungen 66	
9	Kabelausrüstungen B (Kisten)	= 9 F Tf App
3	Zubehörmaterialkisten D	
3	Schiebeleitern	
6	Kabelauslegestangen (Fiberglas oder Bambus; Reserve)	
42	Kabeltransportgestelle	
108	Kabelrollen mit je 800 m Kabel F-2E	= 108 Rollen F-2E
6	Kabelrollen unterteilt mit je 1 x 400 und 2 x 200 m Kabel F-2E	= 6 Rollen F-2E
3	Rollen "U" mit 750 m Verschnittkabel und 300 m Installationsdraht (2-adrig)	
9	leere Rollen	
3	Taschen für Ftg Dienst	

Total Tf App:	49	
Total Kabelrollen:	186	F-2E-Rollen à 800 m = 148,8 km Kabel
	9	U-Rollen (Verschnittkabel)
	9	leere Rollen
	204	Rollen total (volle und leere)
Total Kabeltransportgestelle:	66	

www.armyradio.ch

Gesamt-Telefonnetz im Inf Rgt (Prinzip) in der Abwehr / Verteidigung



Anmerkung:

Die Querverbindungen (Vermaschung) sind zwischen allen Bat anzustreben. Dieses Schema zeigt nur die Grundstruktur des Rgt Tf-Netzes.

www.armyradio.ch

Die Fk Z der verschiedenen Na Kp

1. Der Fk Z der Na Kp des Inf Rgt (Typ A)

Personal:

1 Uem Of
5 Fk Uof
1 Motf Uof
31 Fk (davon 8 Uem Motf)
38 Mann

Material:

1 SE 412 ABC
15 SE 227 mit
- 15 Einbauausrüstungen SE 227
- 15 Fernantennen (FA) für SE 227
- 5 Fernbesprechungsanlagen (FBA) für SE 227
- 3 Relaisverbindungskabel (RVK) SE 227
- 3 Mikrofonverlängerungskabel (MVK) SE 227

Fahrzeuge:

1 Kdow SE-412/ABC L gl
7 Pw gl für die Fk Trupps

2. Der Fk Z der Na Kp des Geb Inf Rgt (Typ B)

Personal:

1 Uem Of
6 Fk Uof
1 Motf Uof
37 Fk (davon 8 Uem Motf)
45 Mann

Material:

1 SE 412 ABC
10 SE 226
15 SE 227 mit
- 15 Einbauausrüstungen SE 227
- 15 FA 227
- 5 FBA 227
- 4 RVK 227
- 3 MVK 227

Fahrzeuge:

1 Kdow SE-412/ABC L gl
7 Pw gl für Fk Trupps

www.armyradio.ch

3. Der Fk Z der Na Kp im Mot Inf Rgt

Personal:

1 Uem Of
5 Fk Uof
1 Motf Uof
31 Fk.(davon 13 Uem Motf)
1 Fk/Motrdf
39 Mann

Material:

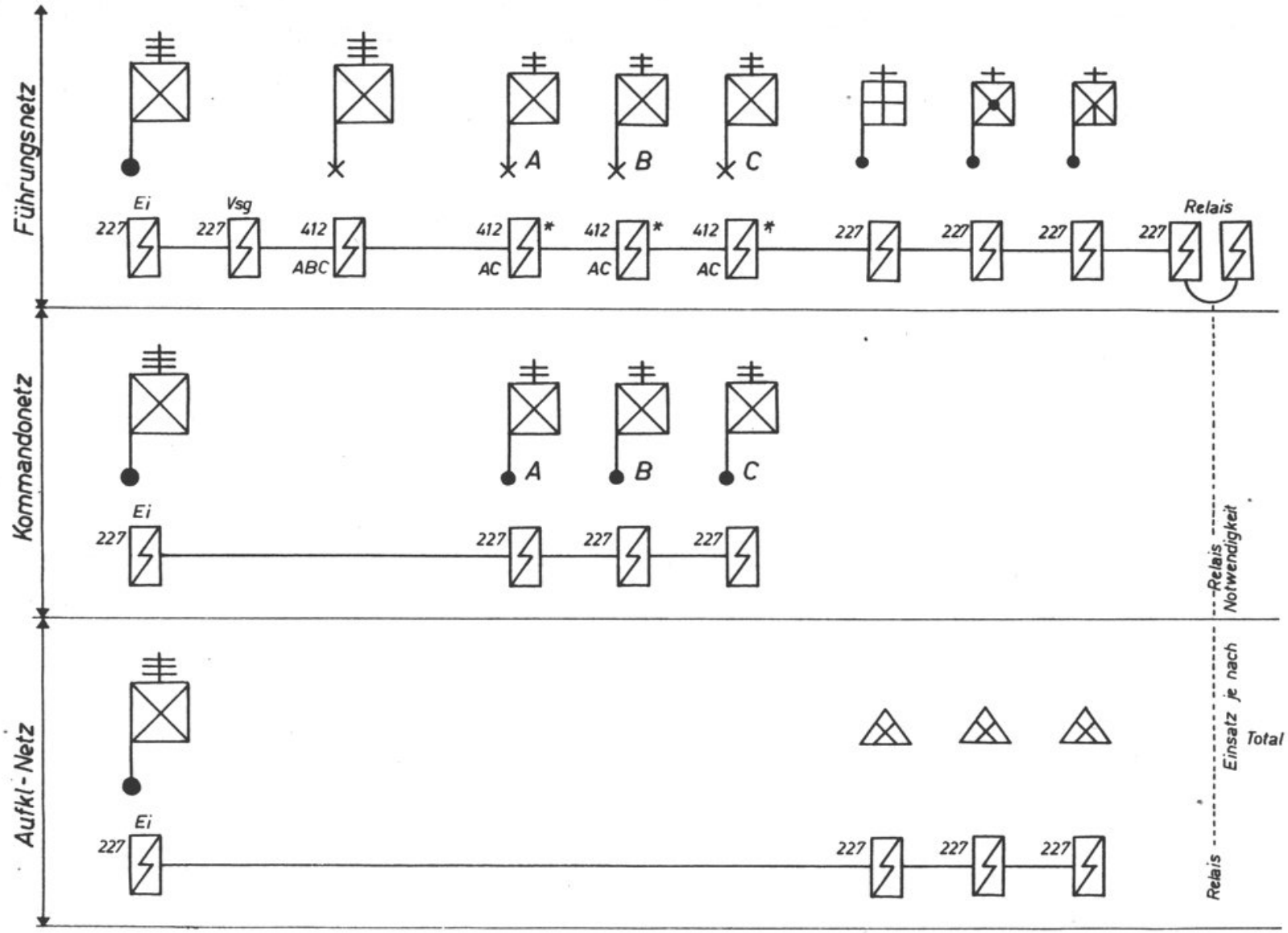
2 SE 412 ABC
5 SE 412 A
14 SE 227 mit
- 14 Einbauausrüstungen SE 227
- 14 FA 227
- 5 FBA 227
- 3 RVK 227
- 6 MVK 227

Fahrzeuge:

2 Kdow SE-412/ABC L gl
5 Fkw SE-412/A L gl
1 Motrd für Zfhr
6 Pw gl für Fk Trupps

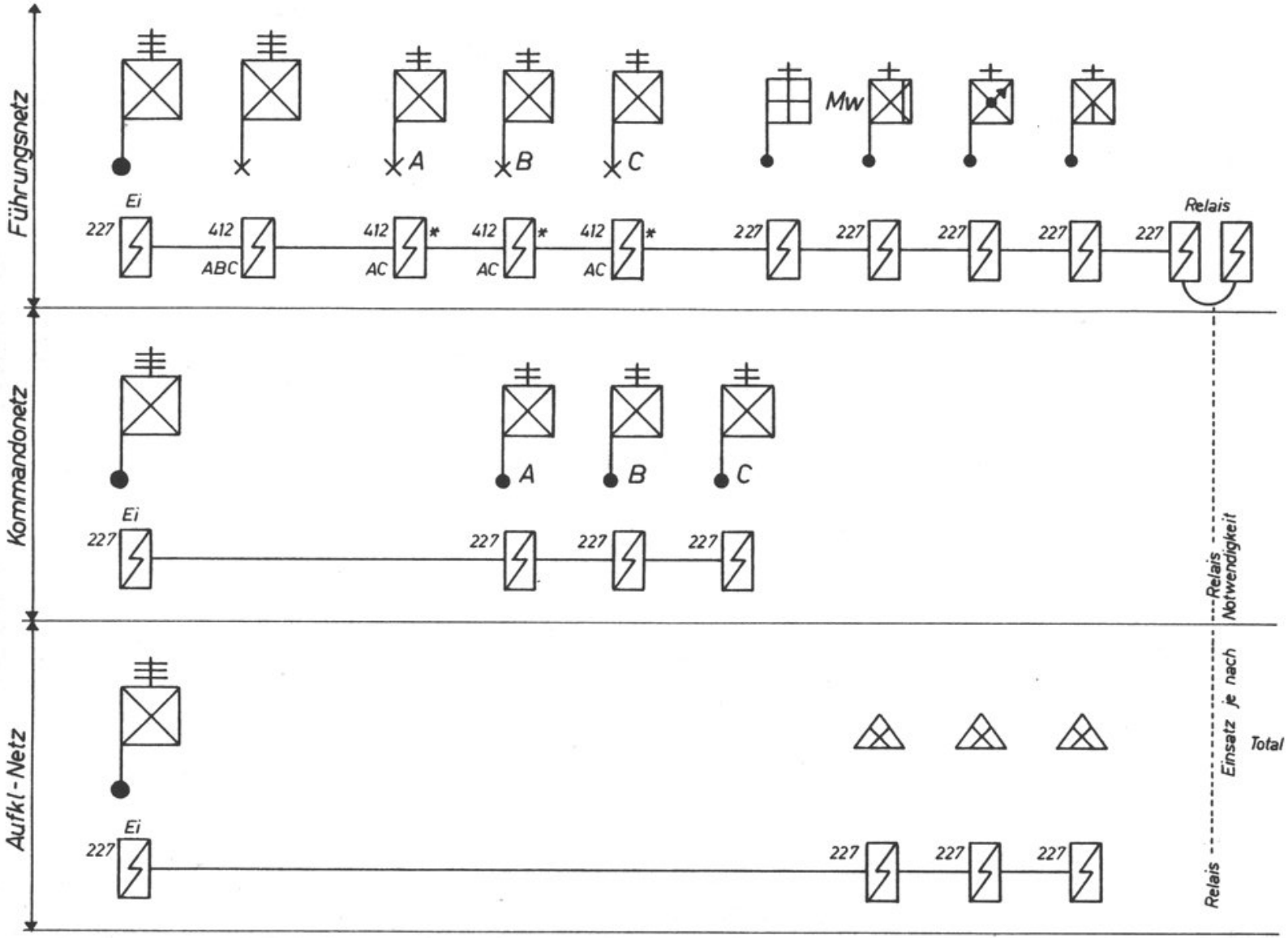
www.armyradio.ch

Möglichkeiten des Funkeinsatzes im Rahmen des Inf Rgt



www.armyradio.ch

Möglichkeiten des Funkeinsatzes im Rahmen des Geb Inf Rgt



Rekapitulation

1 SE 412 ABC
7 SE 227

4 SE 227

4 SE 227

Total 1 SE 412 ABC
15 SE 227
(+ 10 SE 226)

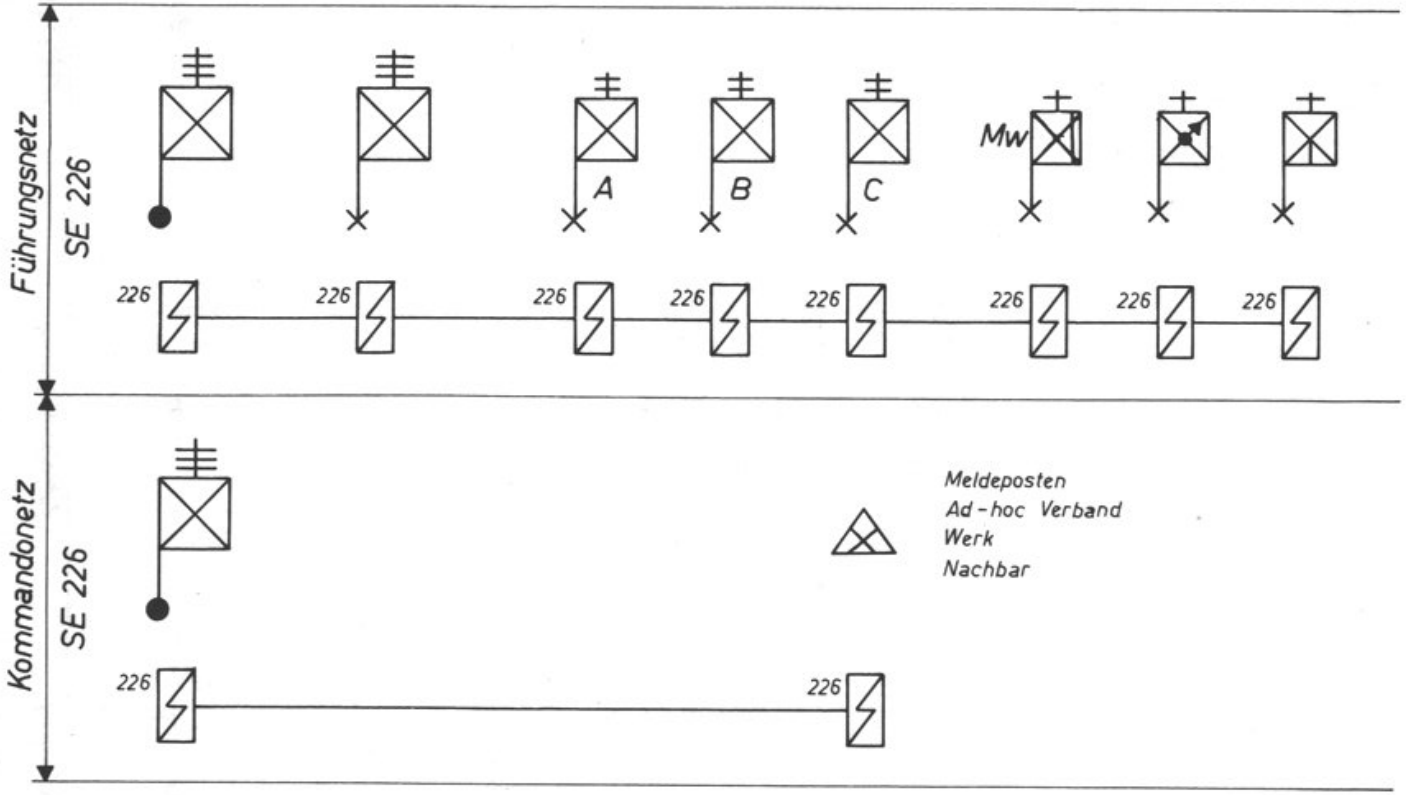
* (Aus dem Bat Fk Z)

ANHANG 2/II

www.armyradio.ch

Möglichkeiten des Funkeinsatzes mit SE 226 KW Gerät im Rahmen des Geb Inf Rgt

(Auszug)



Rekapitulation

8 SE 226

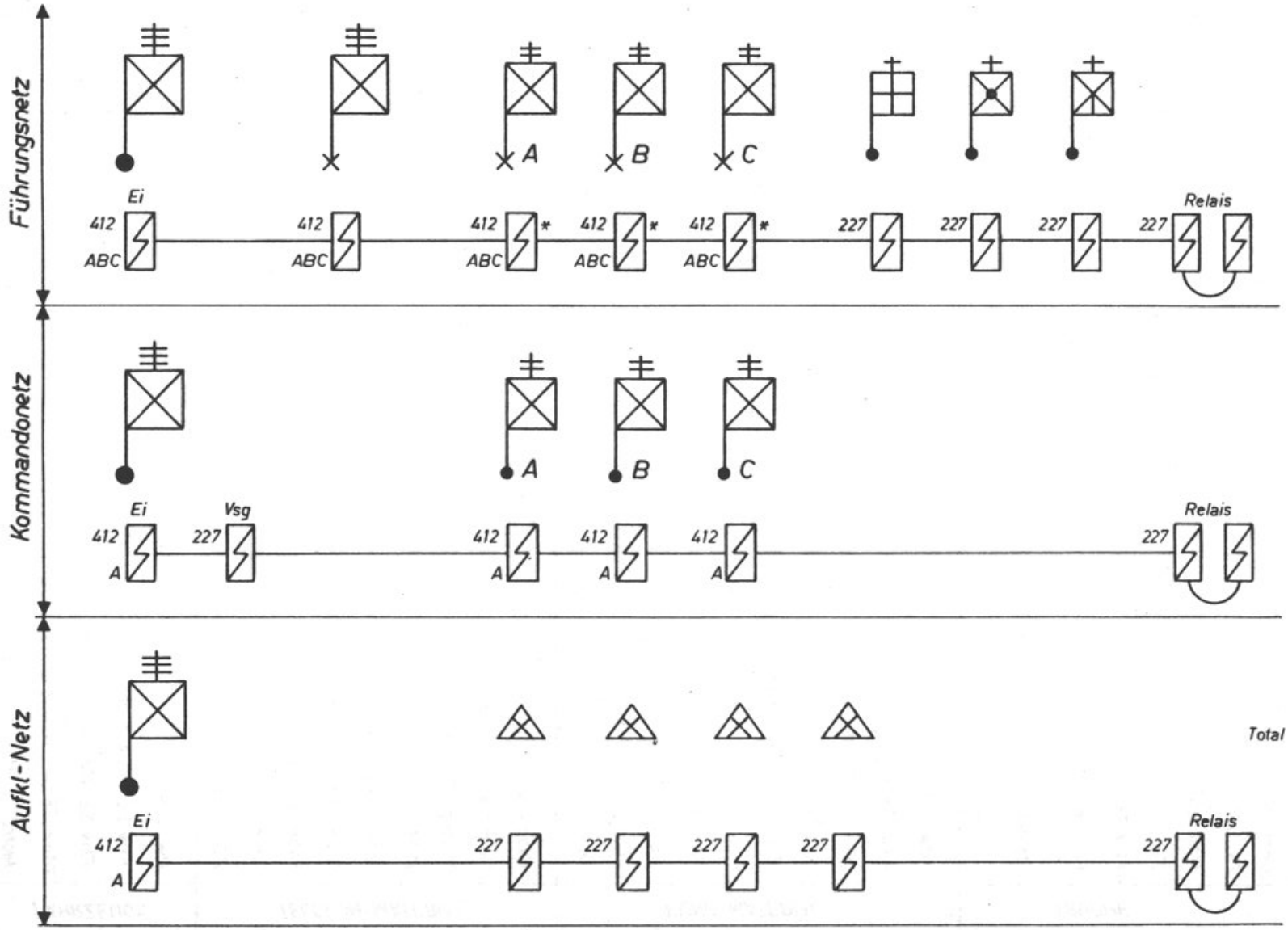
2 SE 226

Total 10 SE 226

ANHANG 2/III

www.armyradio.ch

Möglichkeiten des Funkeinsatzes im Rahmen des Mot Inf Rgt



Rekapitulation

2 SE 412 ABC
5 SE 227

4 SE 412 A
3 SE 227

1 SE 412 A
6 SE 227

Total 2 SE 412 ABC
5 SE 412 A
14 SE 227

* (Aus dem Bat Fk Zug)

www.armyradio.ch

Bat Fk Z der Füs Stabskp

		Füs Bat	Geb Füs Bat (im Rgt Verband)	Mot Füs Bat	Geb Füs Bat selbst
TRUPPE	Uem Of	1	1	1	1
	Fk Uof	2	2	3	2
	Motf Uof	-	-	1	-
	Fk	15	19	21	19
	Fk / Fhr	1	1	8	1
	Fk / Motrdf	-	-	1	-
	Bestand :	19	23	35	23
FUNK-MATERIAL	Kdow SE-412/ABC L gl	-	-	1	-
	Fkw SE-412/AC L gl	1	1	-	1
	Fkw SE-412/A L gl	-	-	2	-
	SE 227	9	11	8	11
	Einbauausr für Pw 4Pl gl	5	5	8	6
	FA 227	9	11	8	11
	FBA 227	2	2	1	2
	MVK 227	2	2	2	2
	RVK	-	2	2	2
TELEFON-MATERIAL	Kabelausrüstung B	1	1	1	1
	Gabelstangen (total)	2	2	2	2
	Tf App 50 (total)	5	5	5	13
	F Tf Zen 57	1	1	1	1
	Kabeltransportgestelle	-	-	-	9
	Rollen Kabel F-2E	-	-	-	24
	Kabelrolle U	-	-	-	1
	leere Rollen	-	-	-	2
	PD Kiste für Uem Mat	1	1	1	1
FAHRZEUGE	Pw 4 Pl gl	-	-	5	-
	Fkw SE-412/A L gl	-	-	2	-
	Fkw SE-412/AC L gl	1	1	-	1
	Kdow SE-412/ABC L gl	-	-	1	-
	Motrd 2 Pl	-	-	1	-

www.armyradio.ch

Möglichkeiten des Funkeinsatzes im Rahmen des Füs (S) Bat

Geräte und Zubehör

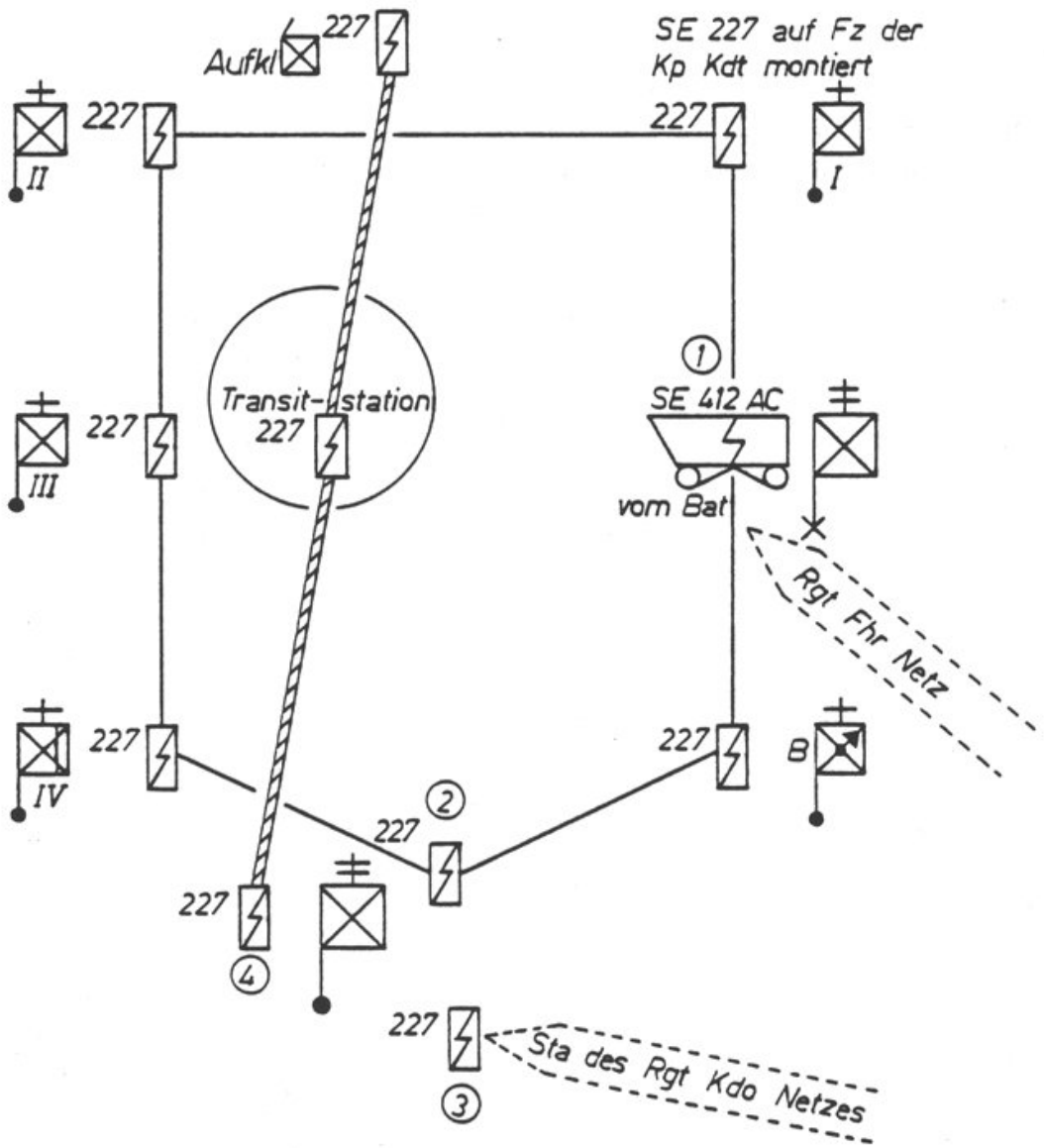
1 SE 412 AC
1 FBA 412
9 SE 227
5 Einbauausr für Pw 4 Pl gl
9 FA 227
2 FBA 227
2 MVK 227

① Begleitfunksta des Bat Kdt im Führungsnetz des Rgt und im Führungsnetz des Füs Bat

② Netzleitsta des Bat Führungsnetzes

③ Aussensta im Kommandonetz des Rgt (von der Na Kp)

④ Netzleitsta des Bat-Aufkl-Netzes



www.armyradio.ch

Möglichkeiten des Funkeinsatzes im Rahmen des Geb Füs (S) Bat

(im Rgt Verband und selbständig)

Geräte und Zubehör

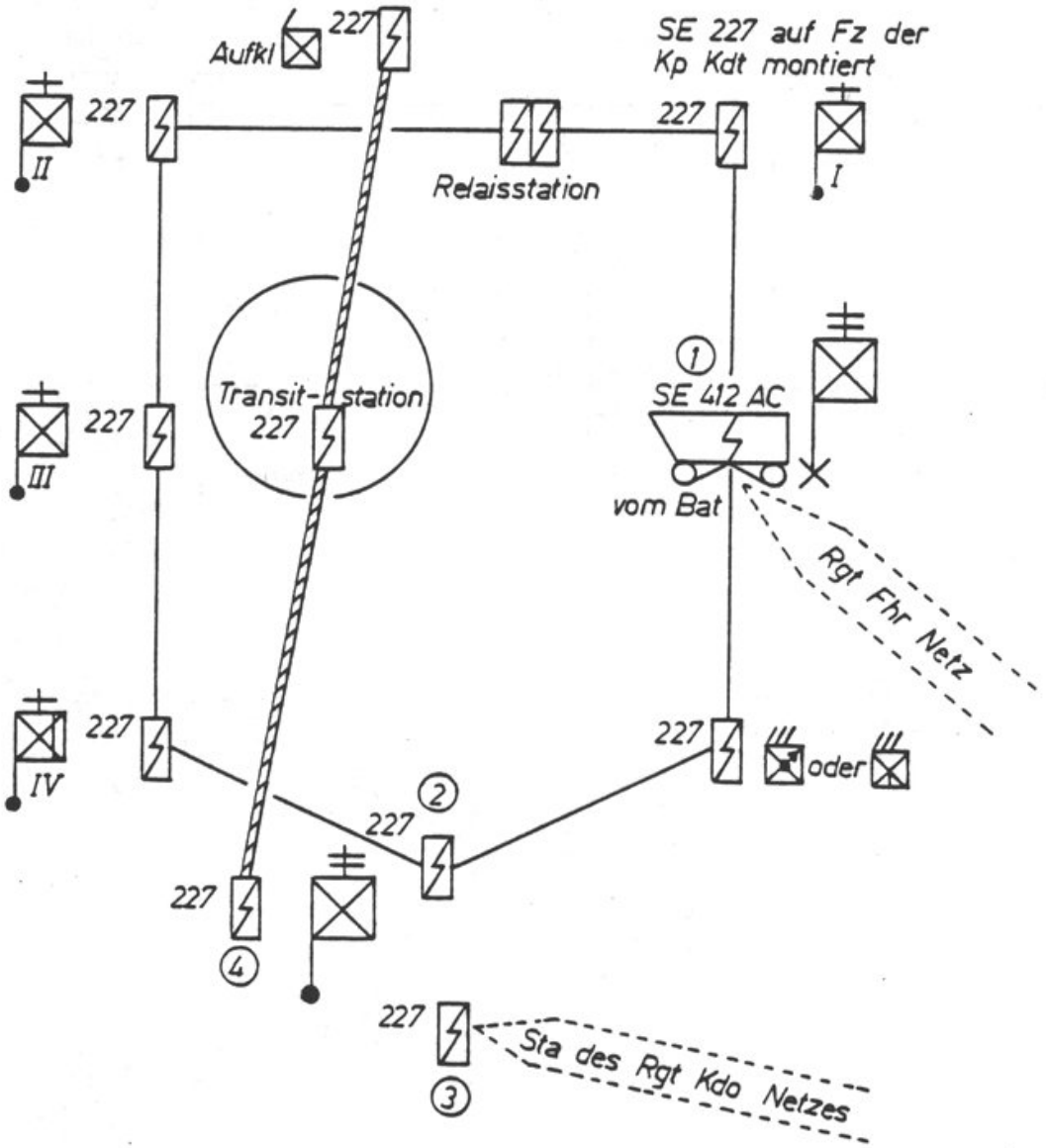
1 SE 412 AC
1 FBA 412
11 SE 227
5 Einbauusr für Pw 4 Pl gl
(6 im selbständigen Bat)
11 FA 227
2 FBA 227
2 MVK 227
2 RVK 227

① Begleitfunksta des Bat Kdt im Führungsnetz des Rgt und im Führungsnetz des Füs Bat

② Netzleitsta des Bat Führungsnetzes

③ Aussensta im Kommandonetz des Rgt (von der Na Kp)

④ Netzleitsta des Bat-Aufkl-Netzes



www.armyradio.ch

Möglichkeiten des Funkeinsatzes im Rahmen des Mot Füs Bat

Geräte und Zubehör

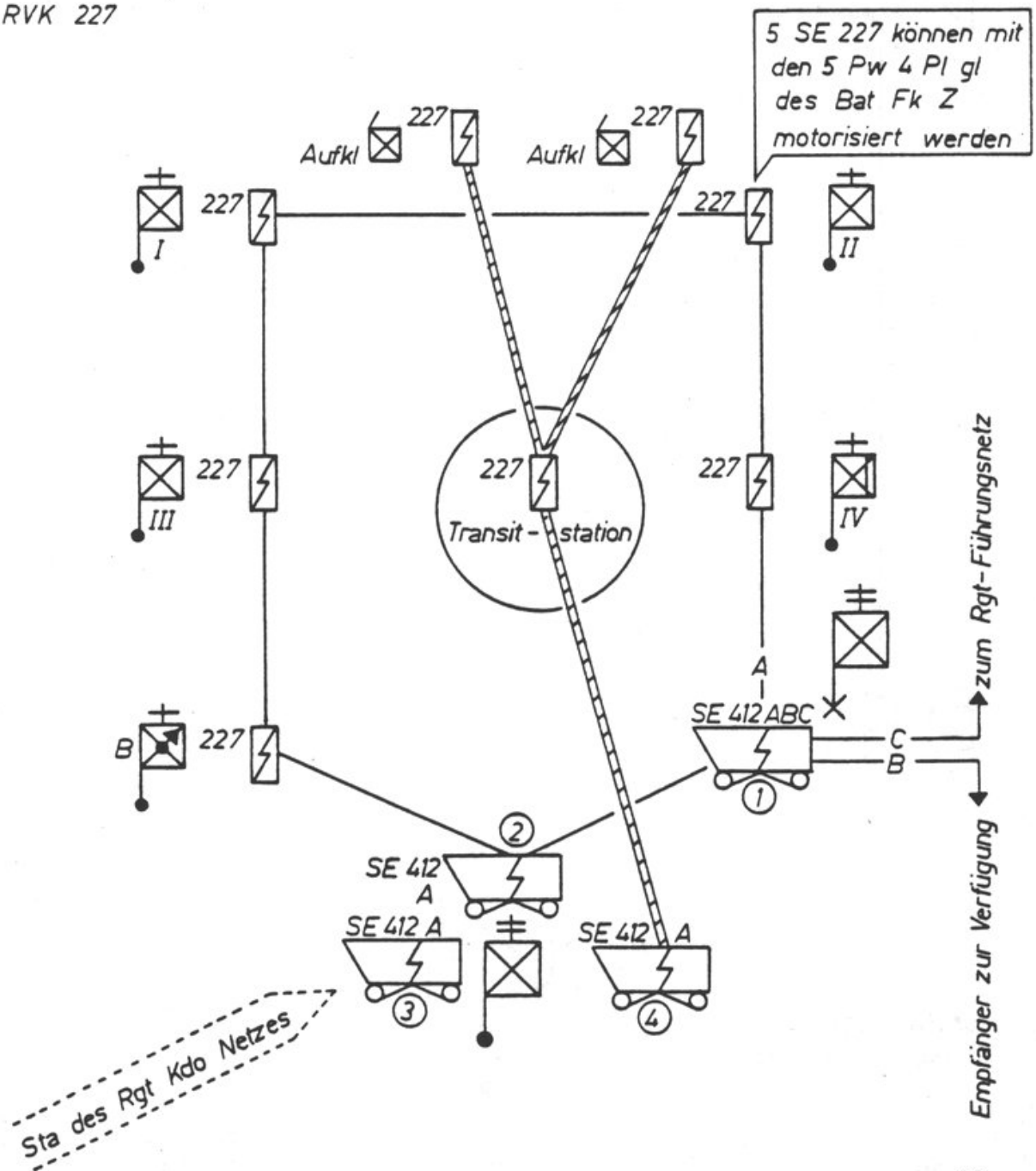
1 SE 412 ABC
2 SE 412 A
3 FBA 412
8 SE 227
8 Einbauausr für Pw 4 Pl gl
8 FA 227
1 FBA 227
2 MVK 227
2 RVK 227

① Begleitfunksta des Bat Kdt in den Führungsnetzen des Rgt und des Bat

② Netzleitsta des Bat Führungsnetzes

③ Aussensta im Kommandonetz des Rgt (von der Na Kp)

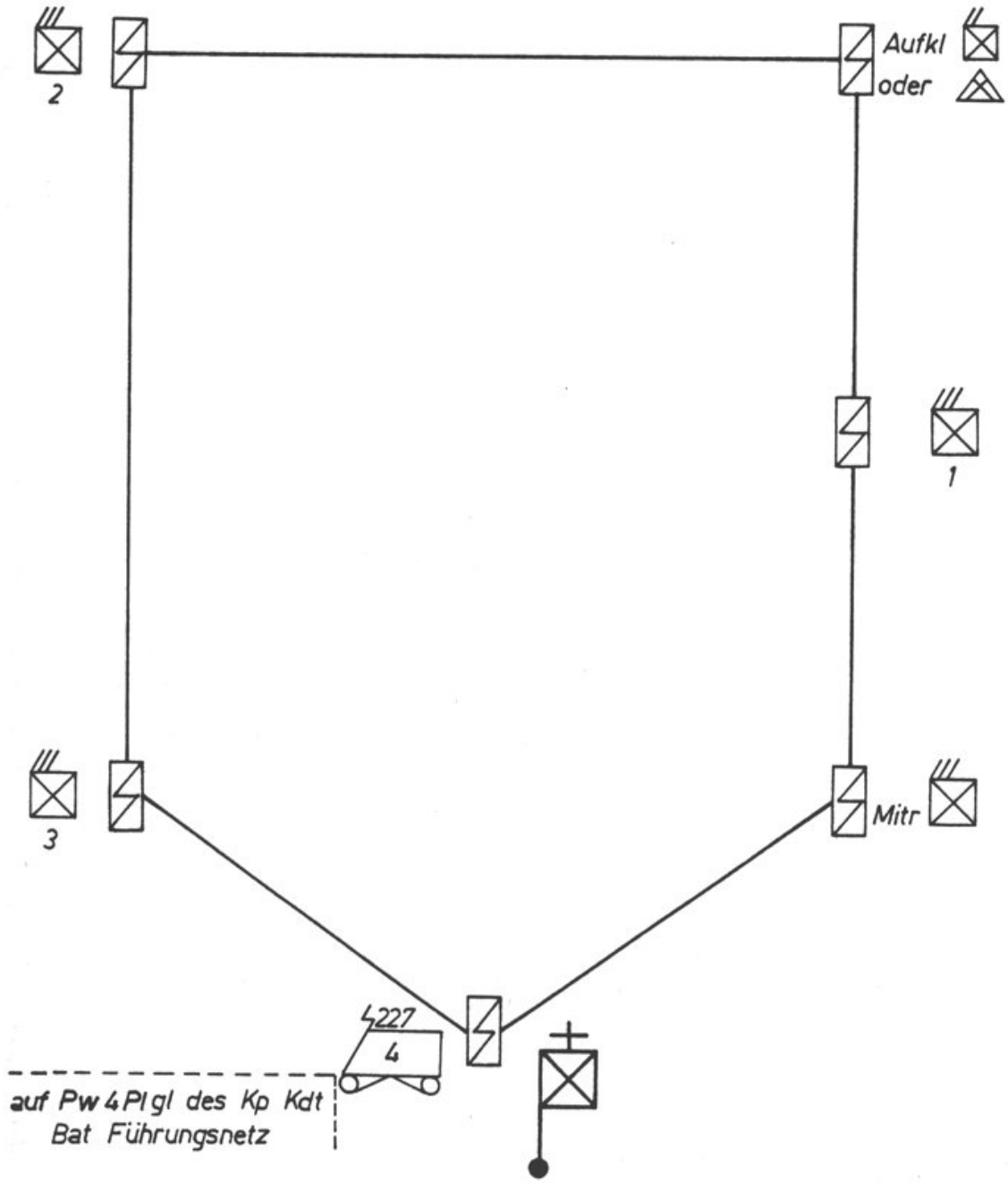
④ Netzleitsta des Bat-Aufkl-Netzes



www.armyradio.ch

Möglichkeit der Funkverbindung in den Füs (S) Kp, Geb Füs (S) Kp, Mot Füs Kp

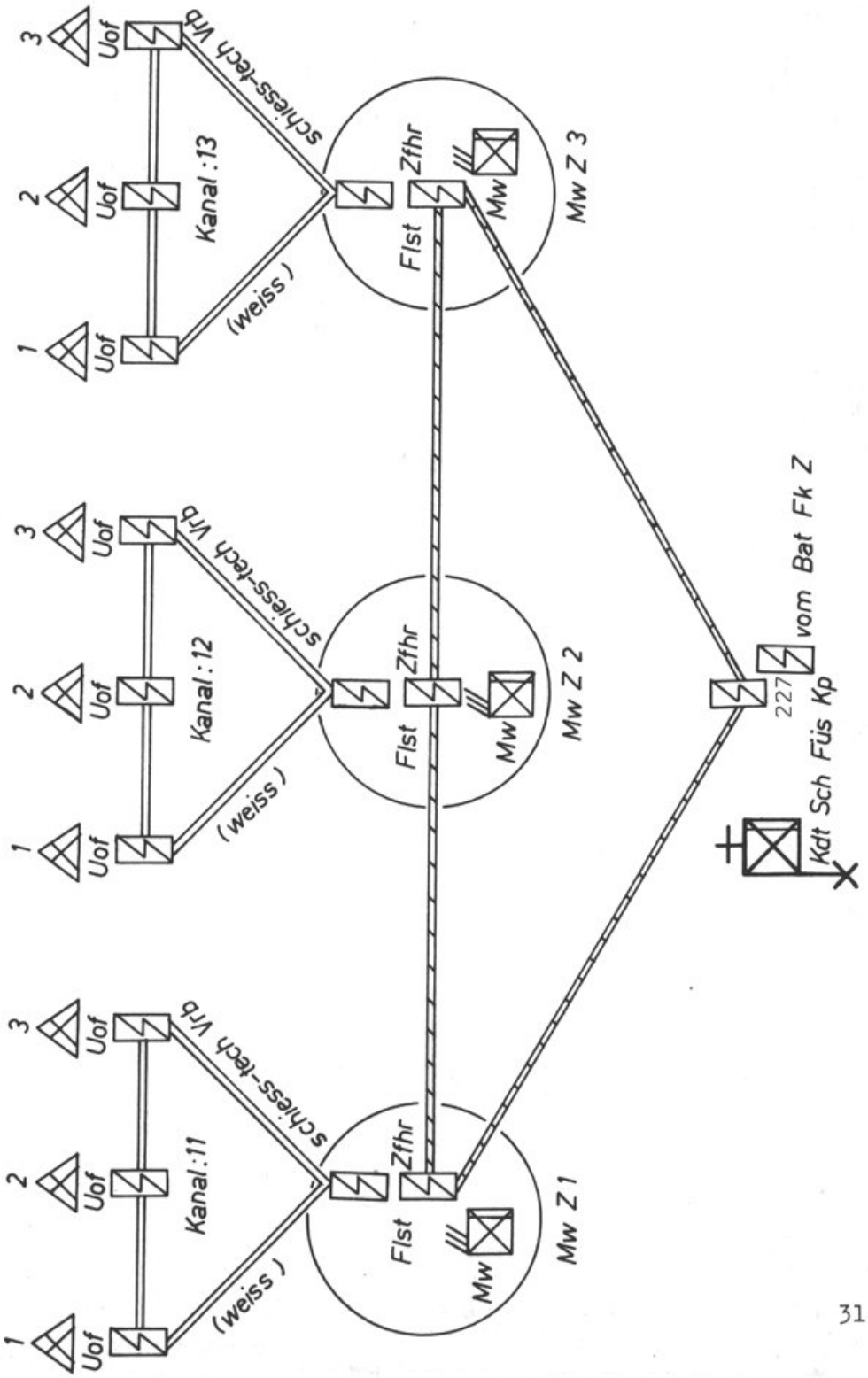
Mittel: 6 SE 125



www.armyradio.ch

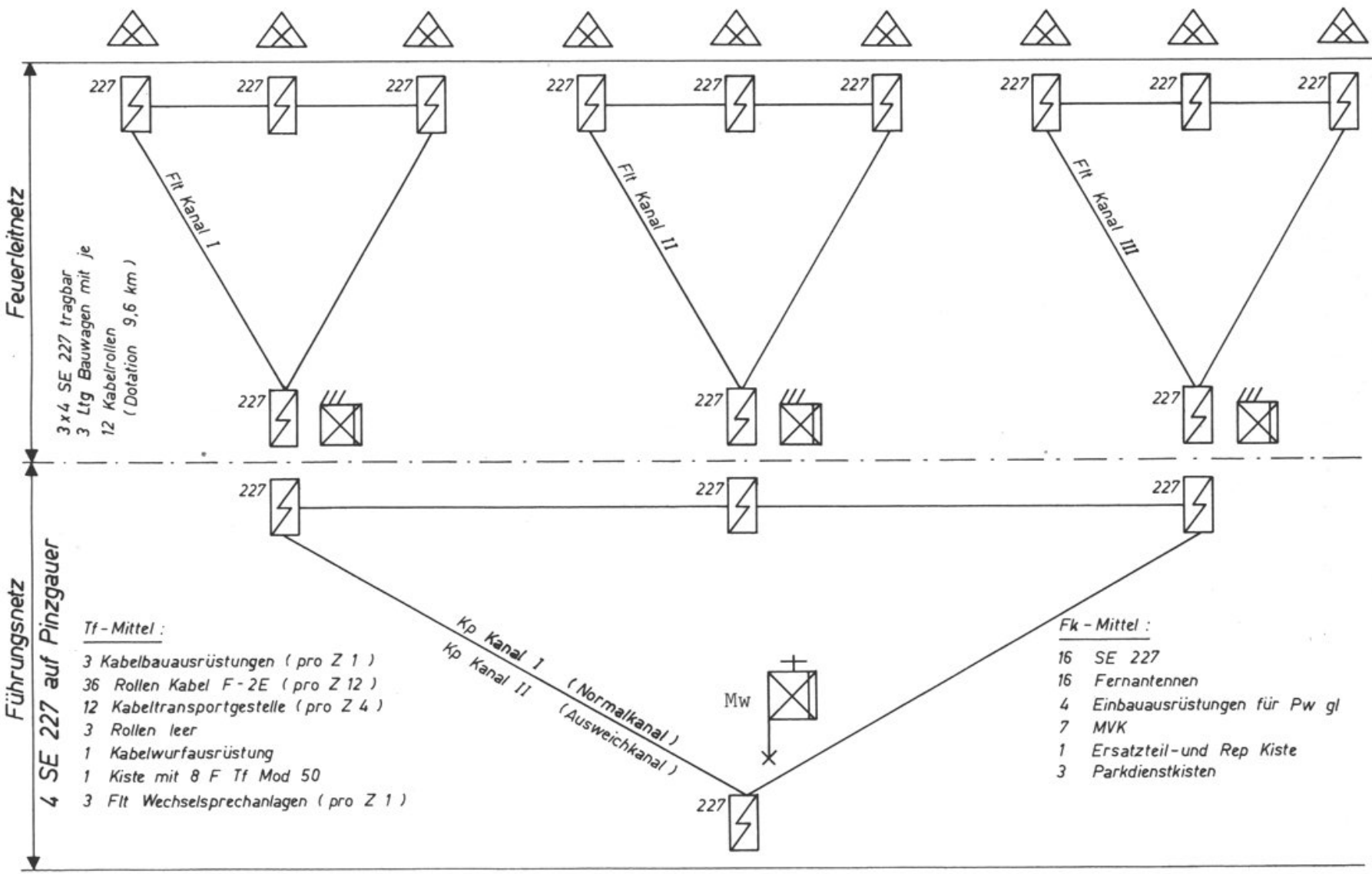
Möglichkeit der Funkverbindung in den Sch Füs (S) Kp, Sch Geb Füs (S) Kp, Mot Sch Füs Kp

Mittel:
16 SE 125 { 4 für takt Vrb
12 für schiess-tech Vrb



www.armyradio.ch

Funkverbindungen im Rahmen der Sch Mw Kp im Verband des Geb Inf Rgt

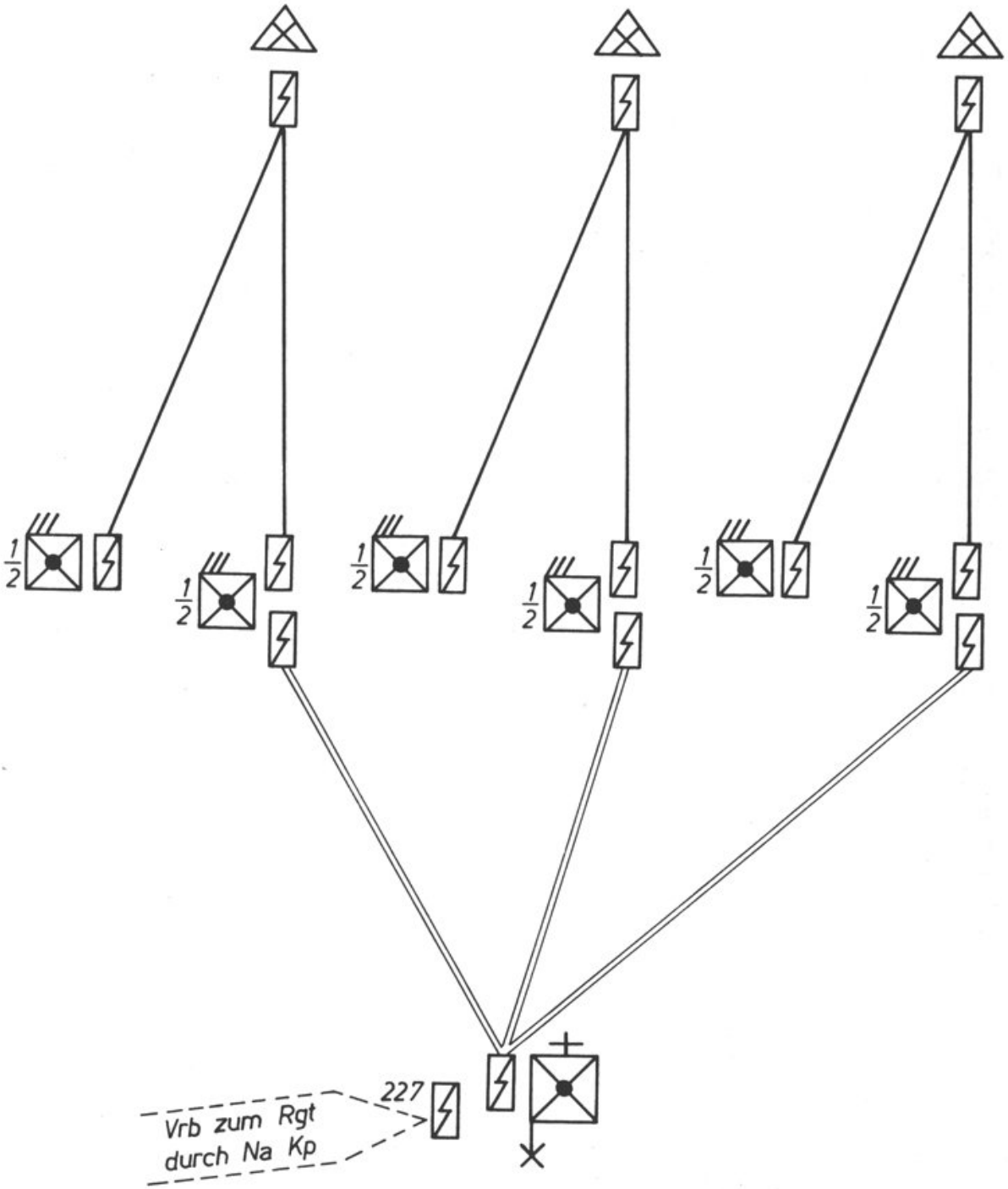


www.armyradio.ch

Funkverbindungen im Rahmen der Pzaw Kp des Inf Rgt der F Div und des Mot Inf Rgt der Mech Div

Mittel:

9 SE 125 weiss für Pz Warnnetze
4 SE 125 grün für Kp Führungsnetz

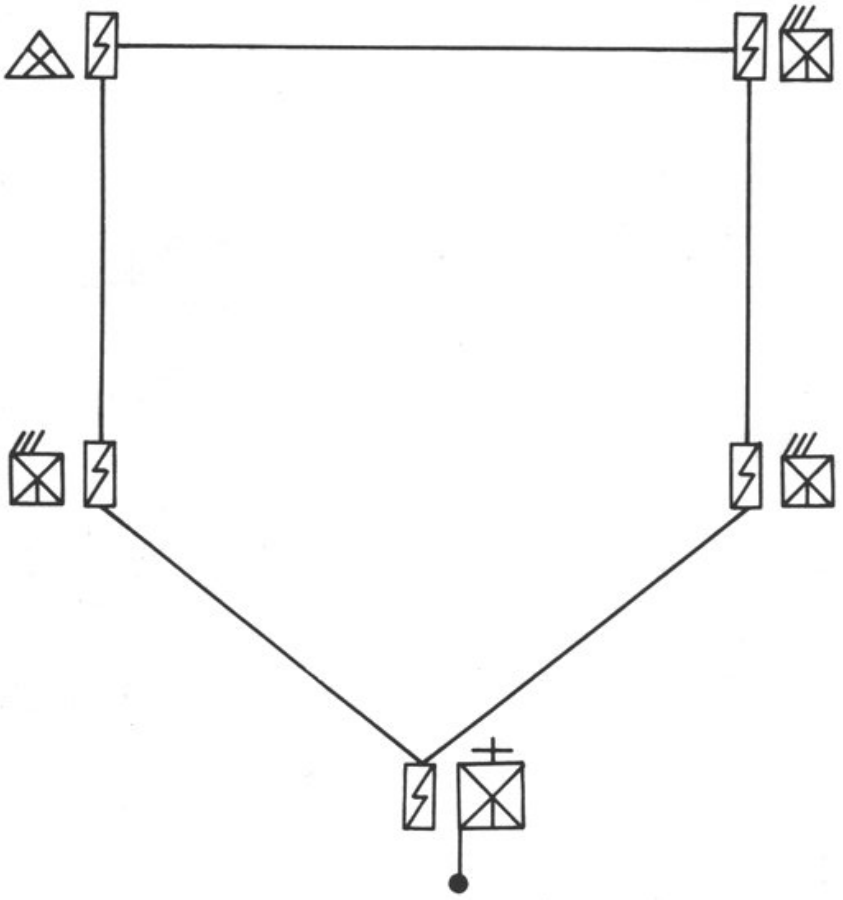


www.armyradio.ch

Möglichkeiten des Funkeinsatzes im Rahmen der Grenadier-Kompagnie

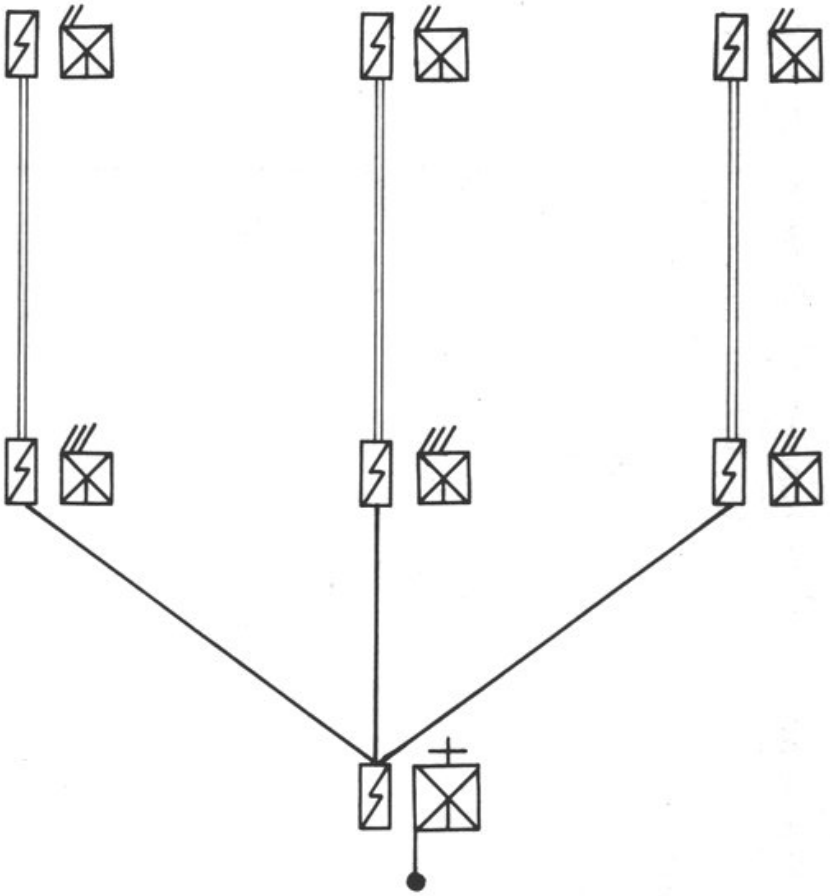
Mittel: Gren Kp im Inf Rgt und Mot Inf Rgt

5 SE 125



Mittel: Gren Kp im Geb Inf Rgt

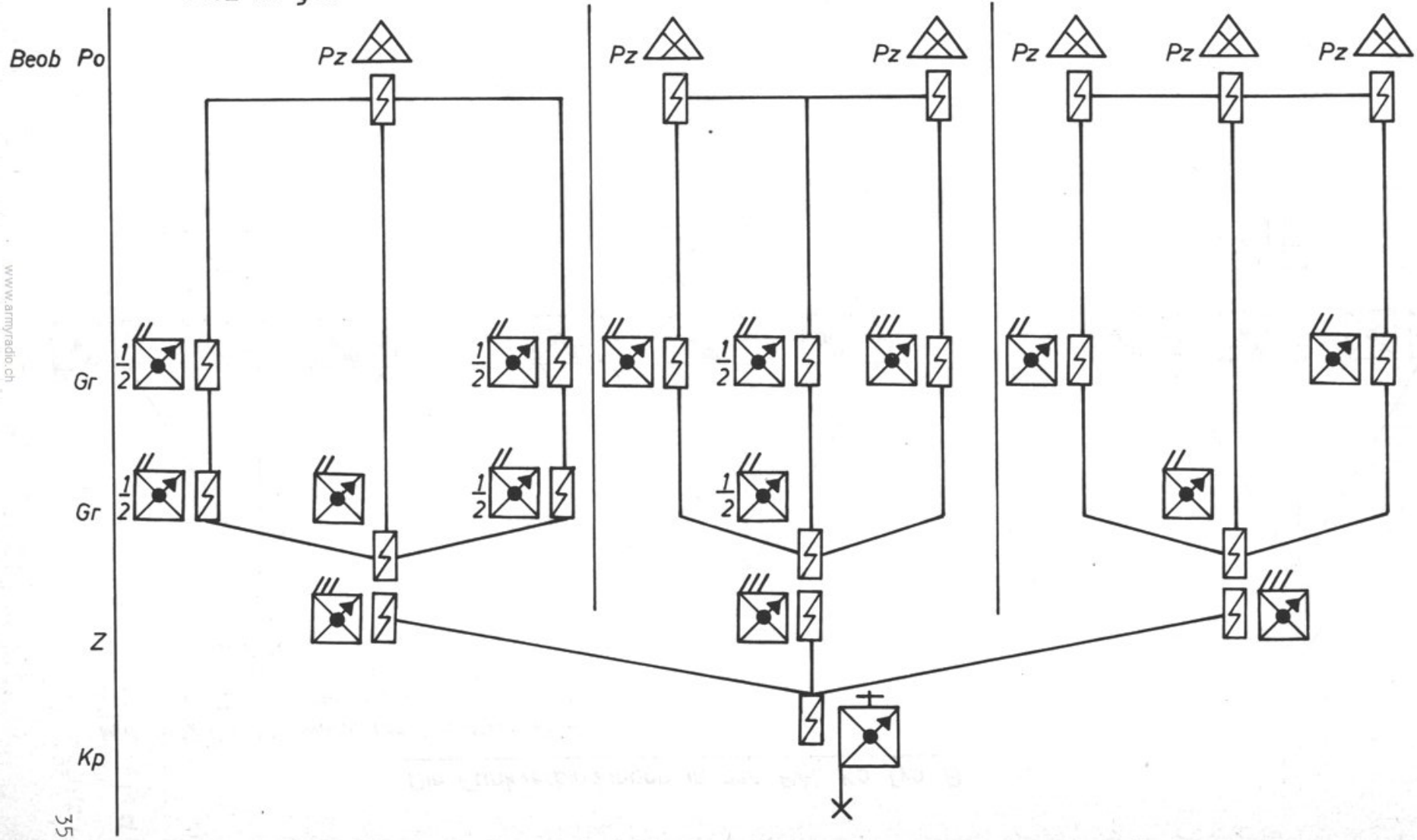
7 SE 125



www.armyradio.ch

Die Funkverbindungen in der PAL Kp Typ A der F Div

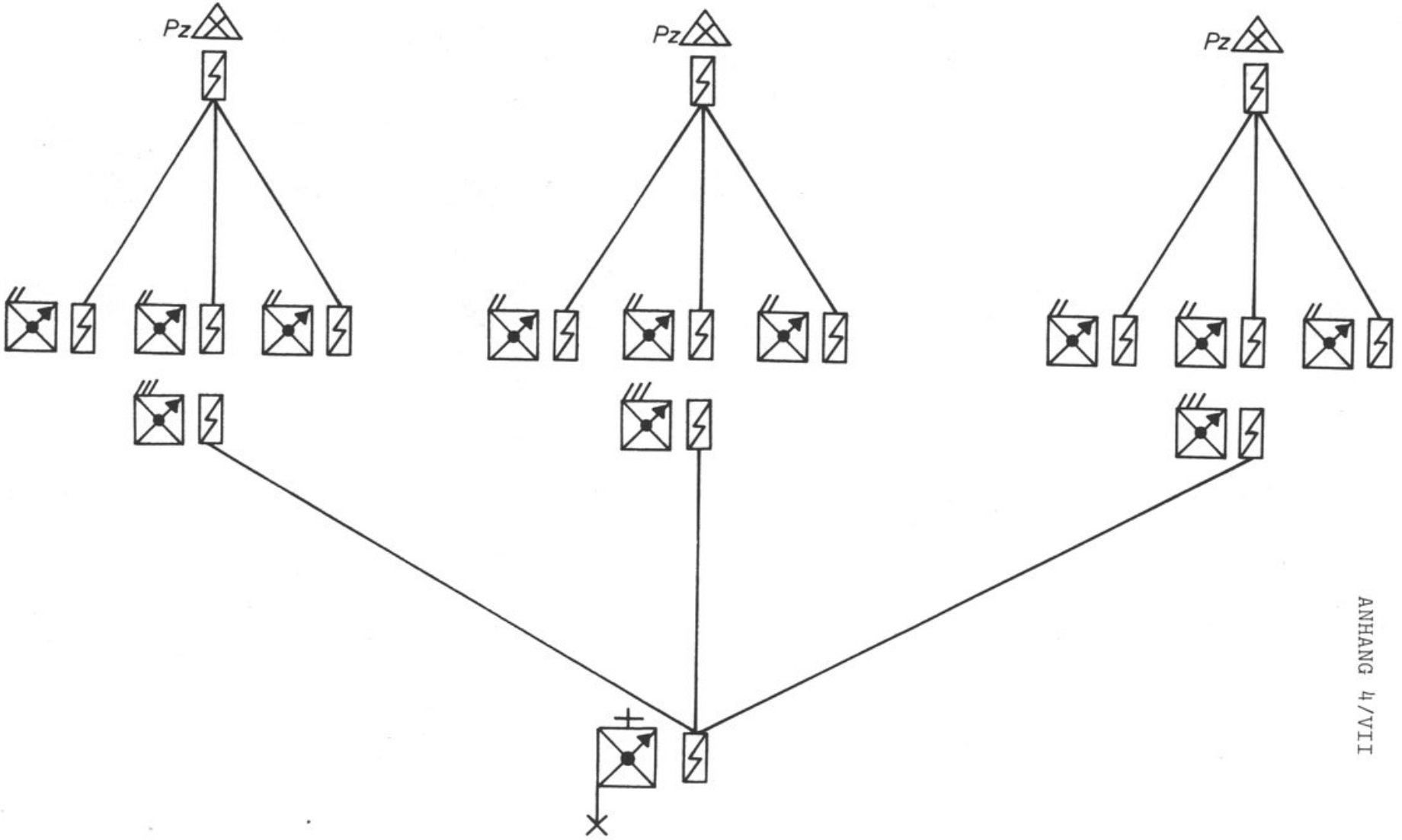
Mittel: 18 SE 125 weiss
4 SE 125 grün



www.armyradio.ch

Die Funkverbindungen in der PAL Kp Typ B

Mittel: 12 SE 125 weiss für Pz Warnnetze
4 SE 125 grün für Kp Führungsnetz

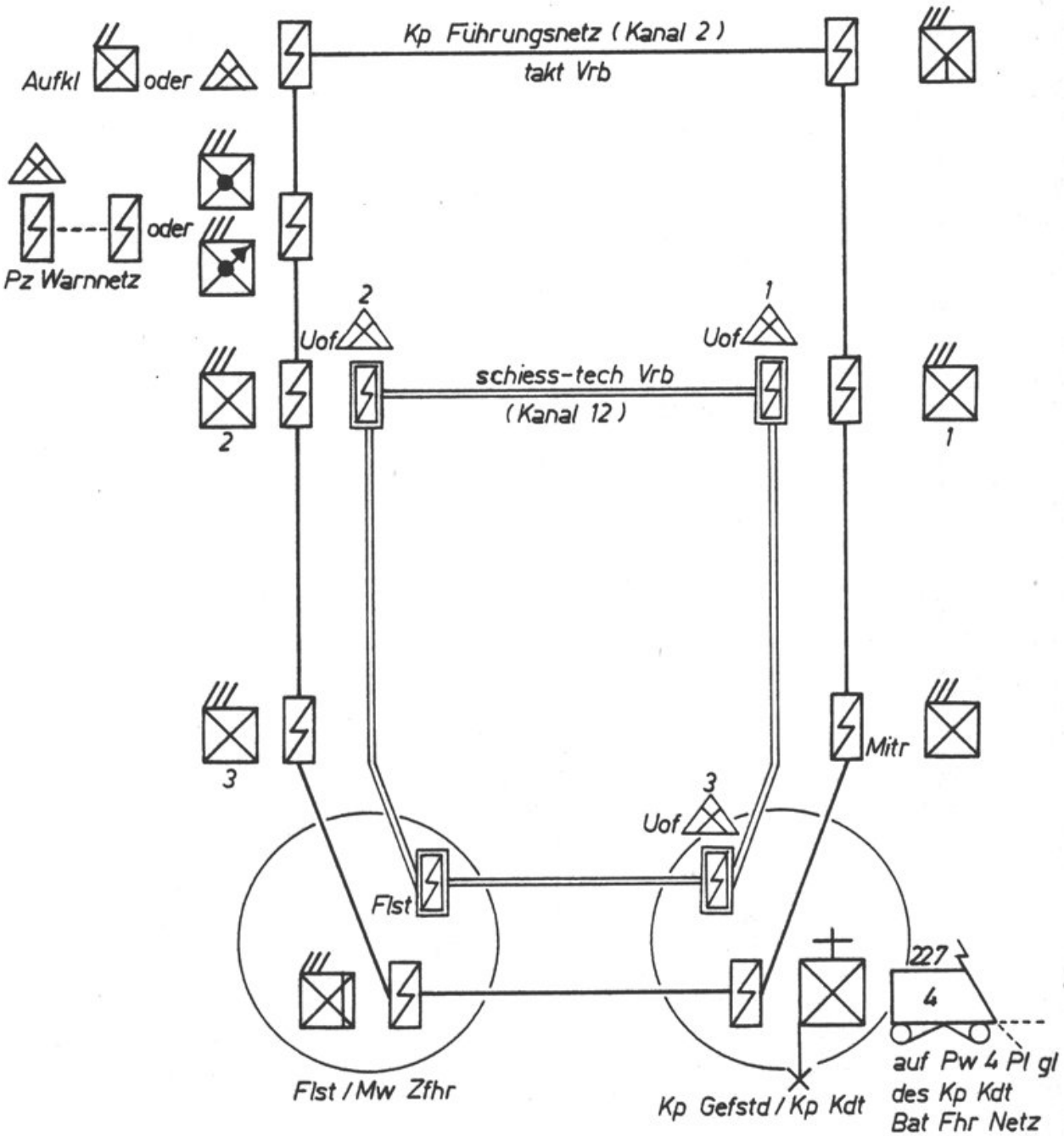


www.armyradio.ch

Möglichkeit der Funkverbindung in der mit einem Mw-, Gren- und Pak-/PAL Z verstärkten Füsilierkompanie

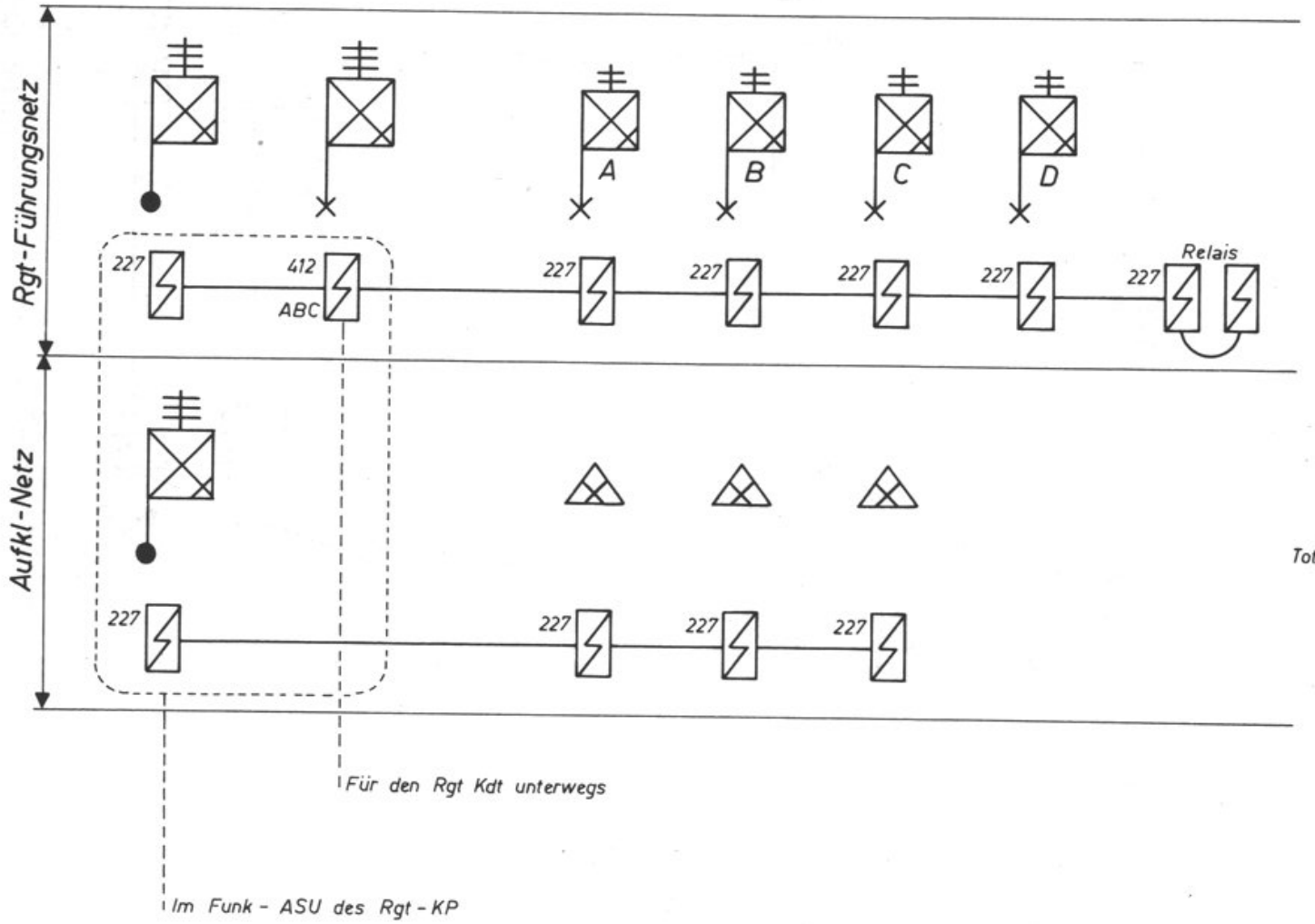
Beispiel einer Füs Kp II

Mittel: 4 weiss Flt Netz Mw
(SE 125) 3-4 weiss aus der Pzaw-/PAL Kp
6 grün der Füs Kp
1 grün Flst Mw der Sch Füs Kp
1 grün der Gren Kp
1 grün aus Pzaw-/PAL Kp



www.armyradio.ch

Möglichkeiten des Funkeinsatzes im Rahmen des Lw Inf Rgt zu 4 Bat

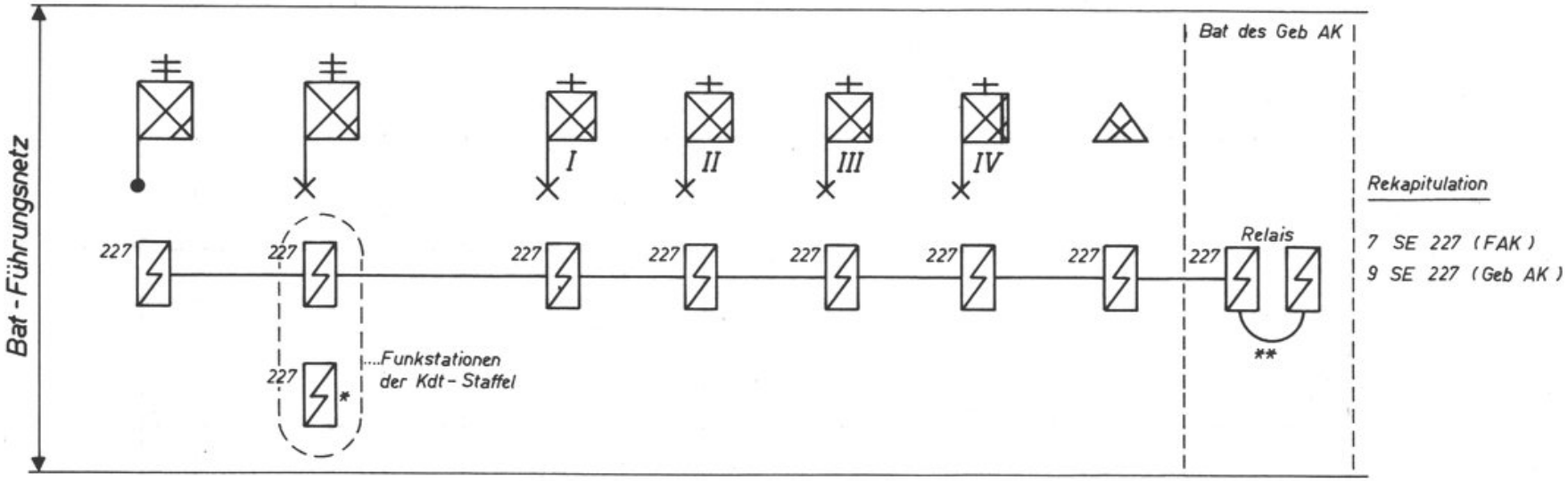


Rekapitulation

	1	SE 412 ABC
	7	SE 227
	4	SE 227
Total	1	SE 412 ABC
	11	SE 227

www.armyradio.ch

Möglichkeiten des Funkeinsatzes im Rahmen des Lw Füs Bat



* Aussenstation des Rgt Führungsnetzes
Funkstation der Na Kp

** Falls kein Relais nötig ist, kann ein Aufkl Netz betrieben werden

www.armyradio.ch

Rekapitulation der Funkgeräte der Inf (Auszug)

Einheiten	App Typ	Farb-code	Anzahl	Lei-stung in W	Kanäle
Füs (S) Kp aller Typen	SE 125	grün	6	0,8	8
Sch Füs (S) Kp aller Typen	SE 125	grün weiss	4 12	0,8 0,8	8 8
Füs (S) Stabskp der Bat im Rgt Verband	SE 412 AC SE 227		1 9	35,0 3,0	920 920
Geb Füs (S) Stabskp der Bat im Rgt Verband	SE 412 AC SE 227		1 11	35,0 3,0	920 920
Geb Füs (S) Stabskp der selbständigen Bat	SE 125 SE 412 AC SE 412 SE 227	grün weiss	2 4 1 1 11	0,8 0,8 35,0 Res 3,0	8 8 920 920
Mot Füs Stabskp	SE 412 ABC SE 412 A SE 227		1 2 8	35,0 35,0 3,0	920 920 920
Gren Kp der Mot Inf Rgt und Inf Rgt	SE 125	grün	5	0,8	8
Gren Kp der Geb Inf Rgt	SE 125	grün	7	0,8	8
Sch Mw Kp der Geb Inf Rgt	SE 227		16	3,0	920
Pzaw Kp aller Typen (F/Mot)	SE 125	grün weiss	4 9	0,8 0,8	8 8
PAL Kp Typ A der F Div	SE 125	grün weiss	4 18	0,8 0,8	8 8
PAL Kp Typ B	SE 125	grün weiss	4 12	0,8 0,8	8 8
Train Kol	SE 125	grün	4	0,8	8
Na Kp der Inf Rgt (F/Geb/Mot)	SE 412 ABC SE 412 A SE 227 SE 226		1/1/2 0/0/5 15/15/14 0/10/0	35,0 35,0 3,0 20,0	920 920 920 6000
San Kp	SE 125	rot	4	0,8	8

www.armyradio.ch

Rekapitulation der Fk Gt der Inf (Lw)

1. Einheiten des Inf Rgt Lw

Einheiten	App Typ	Farb-code	An-zahl	Leistung in W	Kanäle
Füs Kp	SE 125	grün	6	0,8	8
Sch Füs Kp A (FAK)	SE 125	grün	3	0,8	8
		weiss	8	0,8	8
	SE 227		7	3,0	920
Sch Füs Kp B (Geb AK)	SE 125	grün	4	0,8	8
		weiss	11	0,8	8
	SE 227		9	3,0	920
Na Kp des Inf Rgt Lw à 2 Bat	SE 412 ABC		1	35,0	920
	SE 227		9	3,0	920
Na Kp des Inf Rgt Lw à 3 Bat	SE 412 ABC		1	35,0	920
	SE 227		10	3,0	920
Na Kp des Inf Rgt Lw à 4 Bat	SE 412 ABC		1	35,0	920
	SE 227		11	3,0	920

2. Inf Einheiten der Brigaden

Einheiten	App Typ	Farb-code	An-zahl	Leistung in W	Kanäle
Gren Kp	SE 125	grün	5	0,8	8
Geb Gren Kp	SE 125	grün	9	0,8	8
Pzaw Kp à 4 Z	SE 125	weiss	13	0,8	8
Pzaw Kp à 5 Z	SE 125	weiss	16	0,8	8
Pzaw Kp à 6 Z	SE 125	weiss	19	0,8	8
Trainkolonne	SE 125	grün	4	0,8	8

www.armyradio.ch

Rekapitulation der Funkgeräte in den Mot Inf Rgt, Inf Rgt, Geb Inf Rgt

Mot Inf Rgt

E i n h e i t e n	SE 125	SE 227	SE 412 ABC	SE 412 A	Total
Mot Füs Kp (9 x 6)	54	-	-	-	54
Sch Mot Füs Kp (3 x 16)	48	-	-	-	48
Mot Füs Stabs-kp (3 x 8) (3 x 1) (3 x 2)	-	24	3	6	33
Gren Kp	5	-	-	-	5
Pzaw Kp	13	-	-	-	13
PAL Kp B (3 x 16)	48	-	-	-	48
Mot Na Kp		14	2	5	21
San Kp	4	-	-	-	4
Total im Mot Inf Rgt	172	38	5	11	226

Inf Rgt (F)

E i n h e i t e n	SE 125	SE 227	SE 412 ABC	SE 412 AC	Total
Füs (S) Kp (9 x 6)	54	-	-	-	54
Sch Füs (S) Kp (3 x 16)	48	-	-	-	48
Füs (S) Stabs-kp (3 x 9) (3 x 1)	-	27	-	3	30
Gren Kp	5	-	-	-	5
Pzaw Kp	13	-	-	-	13
PAL Kp B (3 x 16)	48	-	-	-	48
Na Kp Typ A	-	15	1	-	16
San Kp	4	-	-	-	4
Total im Inf Rgt	172	42	1	3	218

Geb Inf Rgt

E i n h e i t e n	SE 125	SE 227	SE 412 ABC	SE 412 AC	Total
Geb Füs (S) Kp (9 x 6)	54	-	-	-	54
Sch Geb (S) Füs Kp (3 x 16)	48	-	-	-	48
Geb Füs (S) (3 x 11) Stabskp (3 x 1)	-	33	-	3	36
Gren Kp	7	-	-	-	7
PAL Kp B	16	-	-	-	16
Sch Mw Kp	-	16	-	-	16
Na Kp Typ B *	-	15	1	-	16
San Kp	4	-	-	-	4
Total im Geb Inf Rgt	129	64	1	3	197

*zusätzlich 10 SE 226

www.armyradio.ch

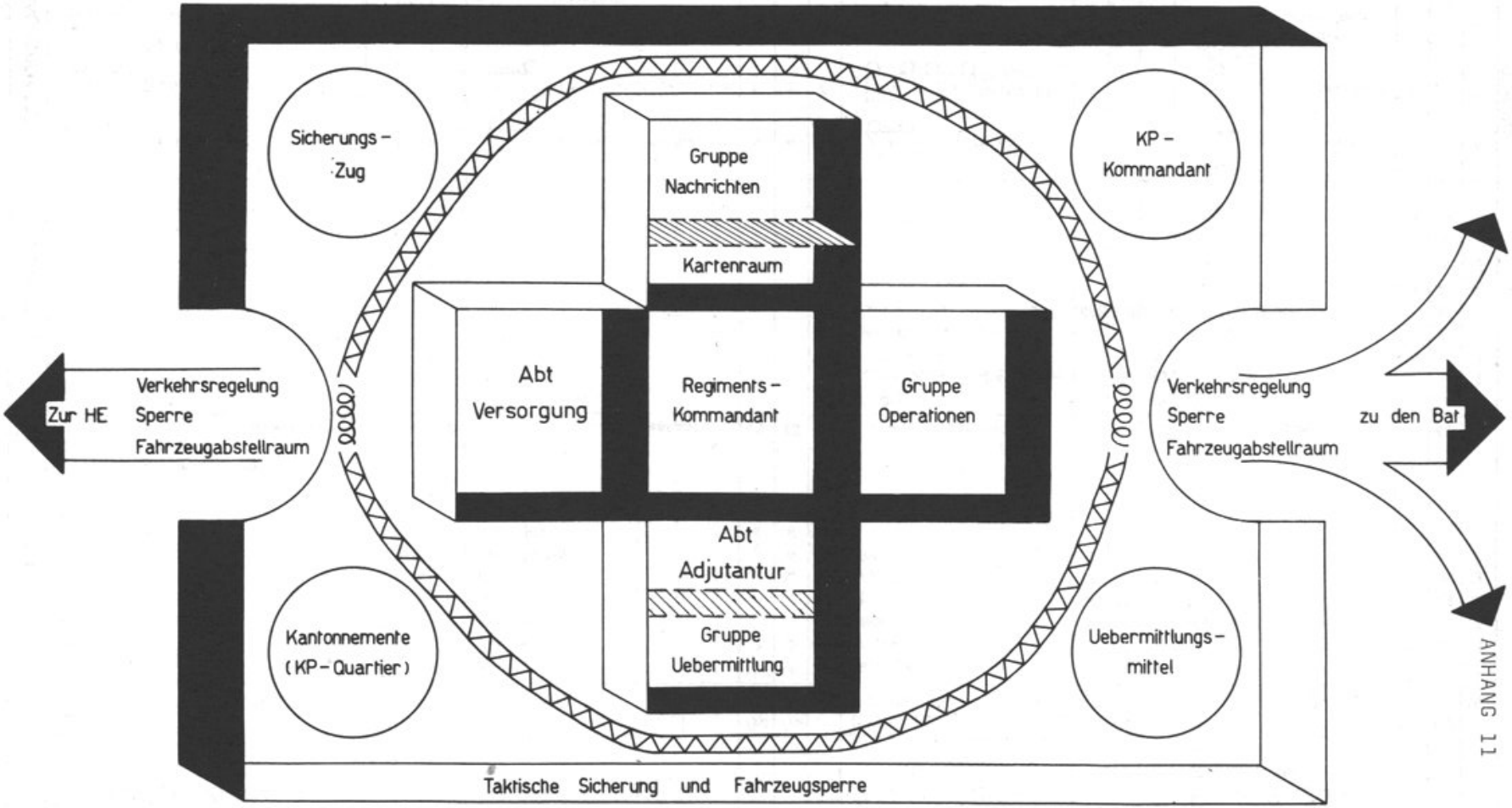
Na Kp A, B & Mot

ZÜGE	KOMMANDO - ZUG ☐ Kdo Gr ☐ Dienst Gr	Typ A	Typ B	Mot	NACHRICHTEN - ZUG ☐☐☐ 3 Patr Gr ☐ 1 Na Gr	Typ A	Typ B	Mot	TELEFON - ZUG ☐☐☐☐☐☐ 3-5 Bau Gr 1-3 Zen Gr	Typ A	Typ B	Mot	FUNKER - ZUG - Begleitfk Sta - Aussen Sta - Netzleit Sta - SE 226-227-412 A/ABC	Typ A	Typ B	Mot
MANNSCHAFT	Kdt (Hptm)	1	1	1	Nof	1	1	1	Uem Of	1	1	1	Uem Of	1	1	1
	Motf Of	1	1	1	Na Uof	2	2	2	Tf Uof	7	7	7	Fk Uof	5	6	5
	Fw	1	1	1	Füs Uof	3	3	3	Motf Uof	1	1	1	Motf Uof	1	1	1
	Four	1	1	1	Na Sdt	9	9	9	Tf	36	36	36	Fk	23	29	18
	Mat Uof	1	1	1	Füs	14	14	12	Tf / Fhr	7	7	7	Fk / Fhr	8	8	13
	Küchenchef	1	1	1	Füs / Motrdf	4	4	4	Motf	1	1	1	Fk / Motrdf	-	-	1
	Kochgehilfen	2	2	2	Füs / Fhr	6	6	6								
	Motf	2	2	2	Motf	1	1	1								
	Four Geh	1	1	1												
	Kochgehilfen (HD Gat 29)	1	1	1												
	Zugsbestand :	12	12	12	Zugsbestand :	40	40	38	Zugsbestand :	53	53	53	Zugsbestand :	38	45	39
AUSRÜSTUNG									Tf App	49	49	49	SE 412 ABC	1	1	2
									Rollen Kabel F-2E 800 m	186	186	186	SE 412 A	-	-	5
									F Tf Zen 57	3	3	3	SE 227	15	15	14
									Bau-Ausrüstungen	9	9	9	SE 226	-	10	-
									Baukapazität in km	148,8	148,8	148,8	Einbaumat SE 227	15	15	14
													FA SE 227	15	15	14
													FBA SE 227	5	5	5
													RVK SE 227	3	4	3
													MVK SE 227	3	3	6
TRANSPORTMITTEL	4 zur Vf Kp Kdt	1	1	1	2 Nof, Na Uof +2 Kuriere	4	4	4	4 zur Vf Zfhr	1	1	1	227 / 4 Fk Trupp	7	7	6
	8 t Grundausr	1	1	1	4 3 Patr Gr zu je 2 Pw gl	6	6	6	8 t 8 t Grundausr Tf Mat	1	1	1	SE 412 ABC Führungsnetz	1	1	2
	Vsg Güter 8 t Fk Mat	1	1	1	8 t Grundausr	1	1	1	LtgBau 0,5t Bau Gr	6	6	6	SE 412 A Kdo-Netz Aufkl-Netz	-	-	5
	⊗⊗	10	10	-	3 t	1	1	1					2 zur Vf Zfhr	-	-	1

Sollbestand der Na Kp
Typ A : 143 Mann
Typ B : 150 Mann
Mot : 142 Mann

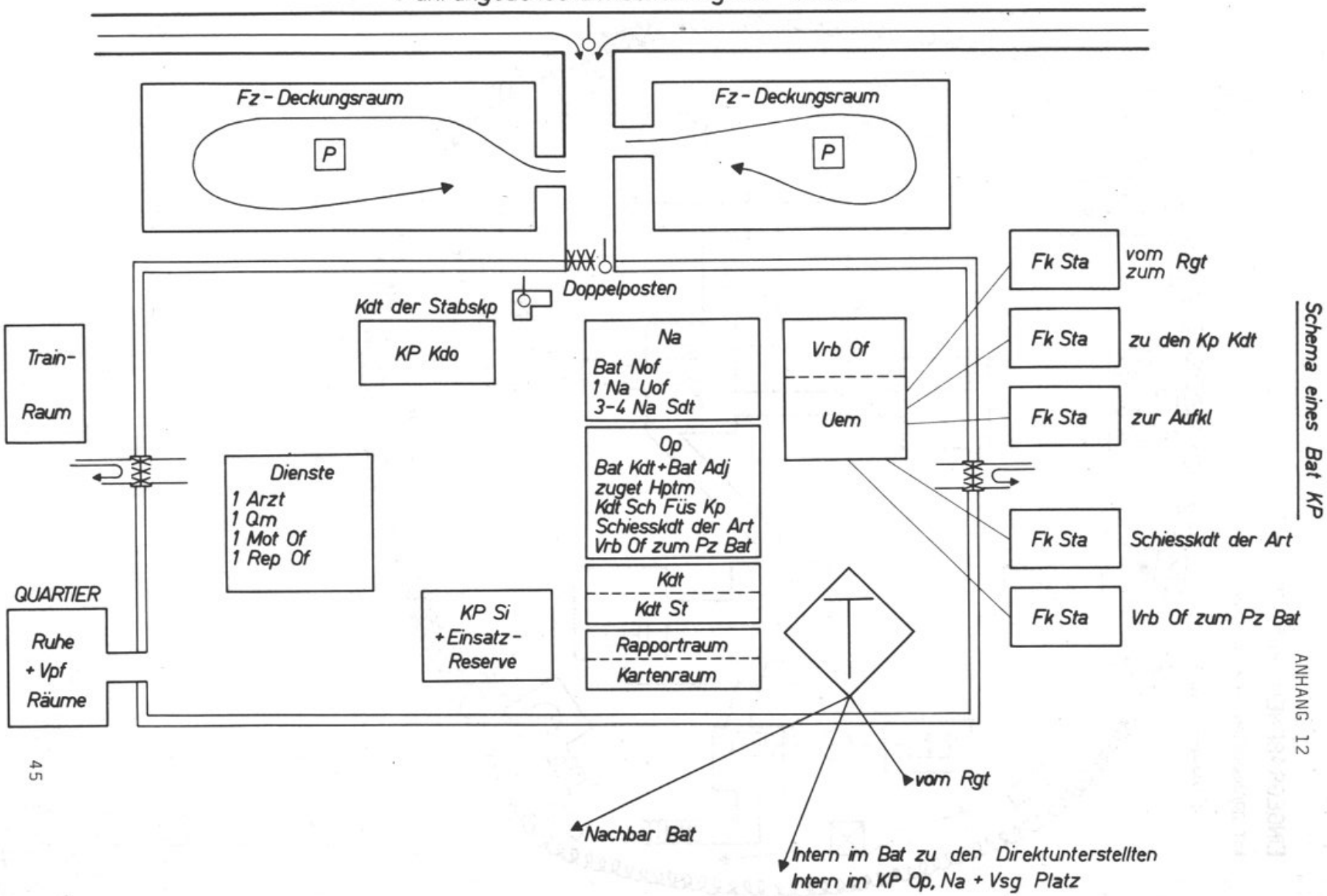
www.armyradio.ch

SCHEMATISCHER AUFBAU DES KP AUF DER STUFE DES INF RGT



ANHANG 11

www.armyradio.ch



Schema eines Bat KP

ANHANG 12

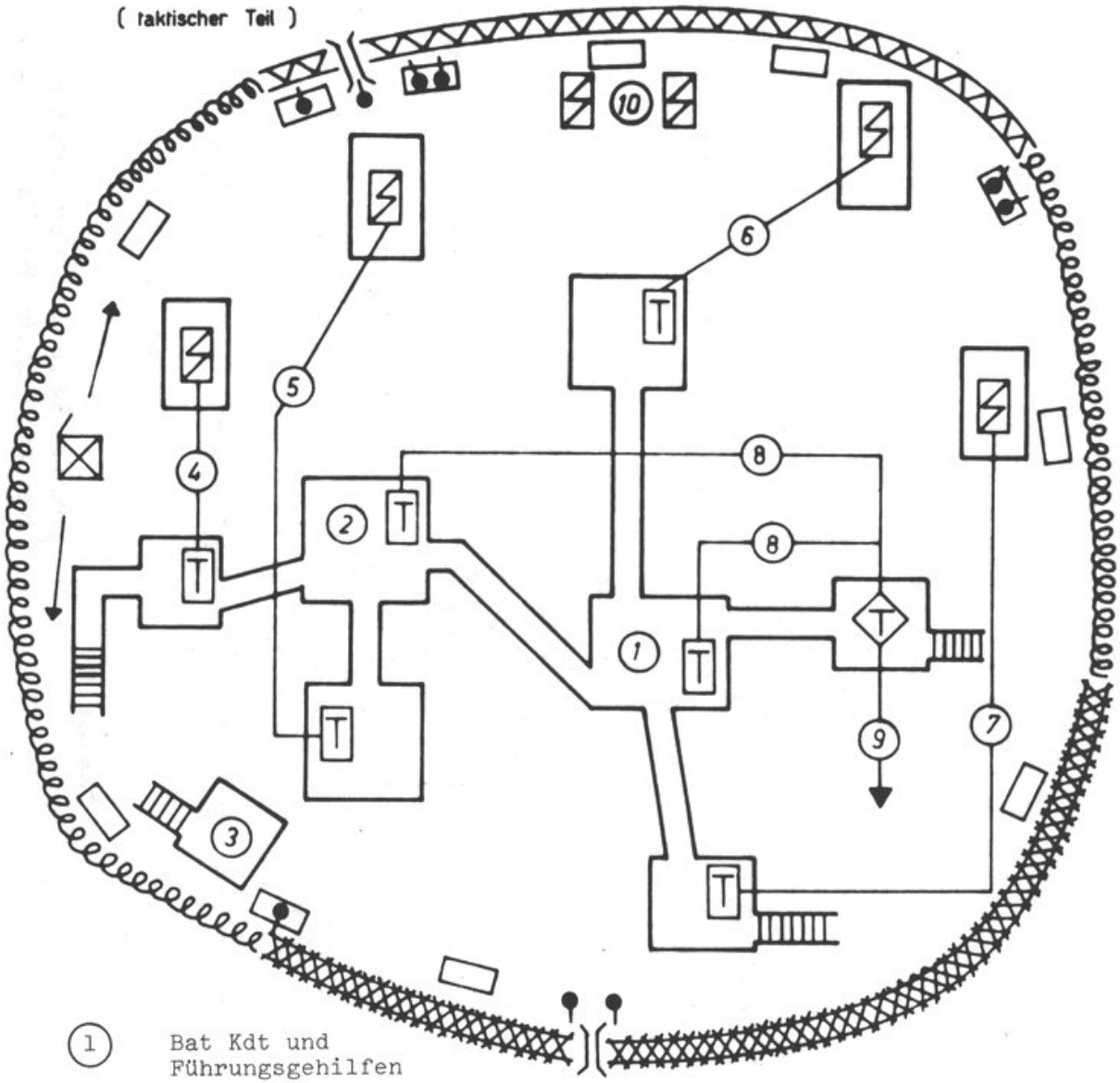
www.armyradio.ch

EINGEGRABENER BAT KP

MIT ORGANISATION DER SICHERUNG

ANHANG 13

(taktischer Teil)



(1) Bat Kdt und Führungsgehilfen

(2) Nachrichtenbüro

(3) Verbindungsleute

(4) Bat Aufkl/Beob Netz

(5) Rgt Kdo Netz

(6) Rgt Fhr Netz (Bat Kdt)
Bat Fhr Netz

(7) Bat Fhr Netz

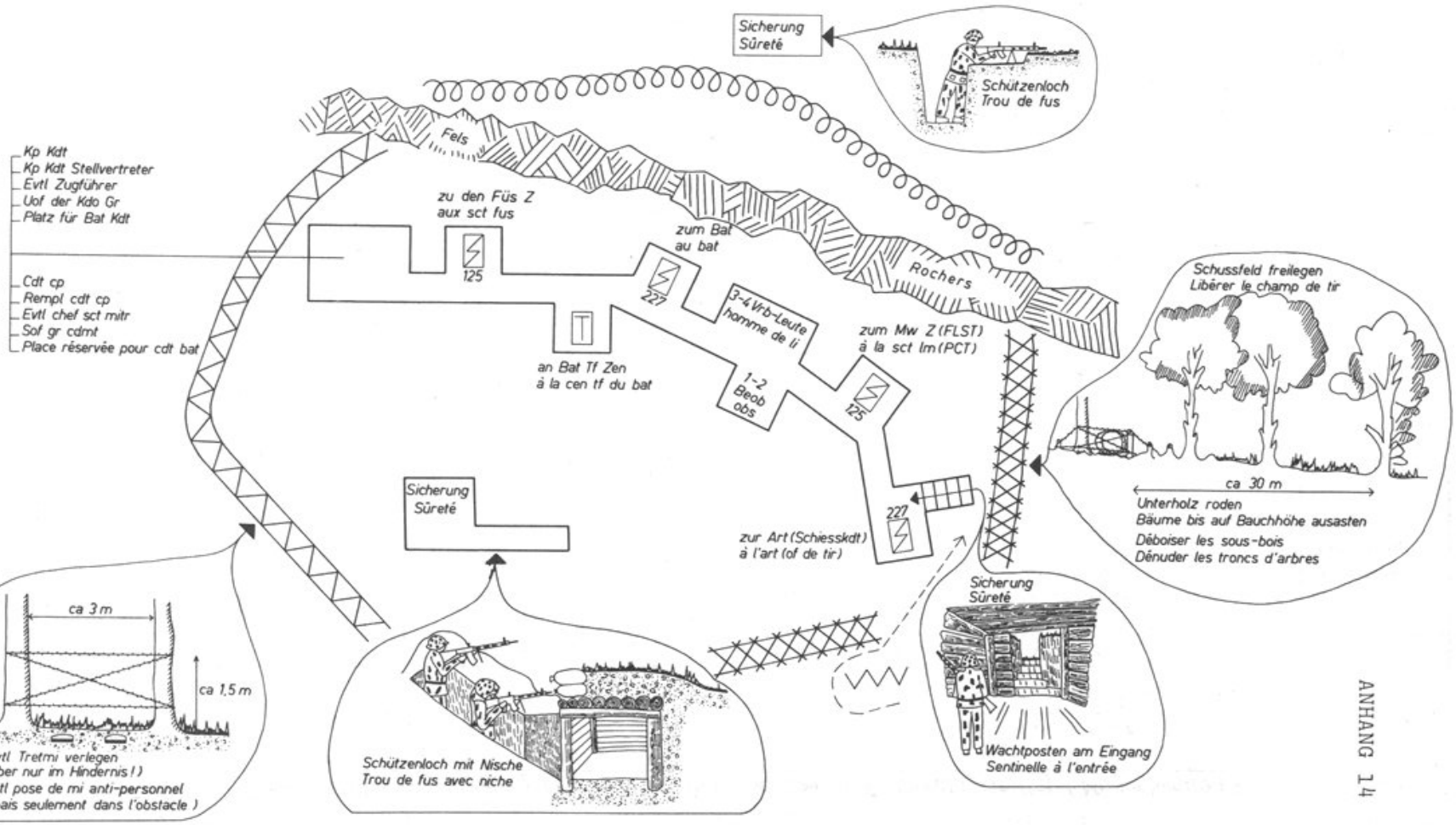
(8) KP - interne Tf Vrb

(9) Tf Vrb zu: Rgt Tf Zen
Nachbarbat
Bat Vsg Platz
Kp Stüpt

(10) Fk Sta: Art Skdt
Vrb Of Pz Verband

www.armyradio.ch

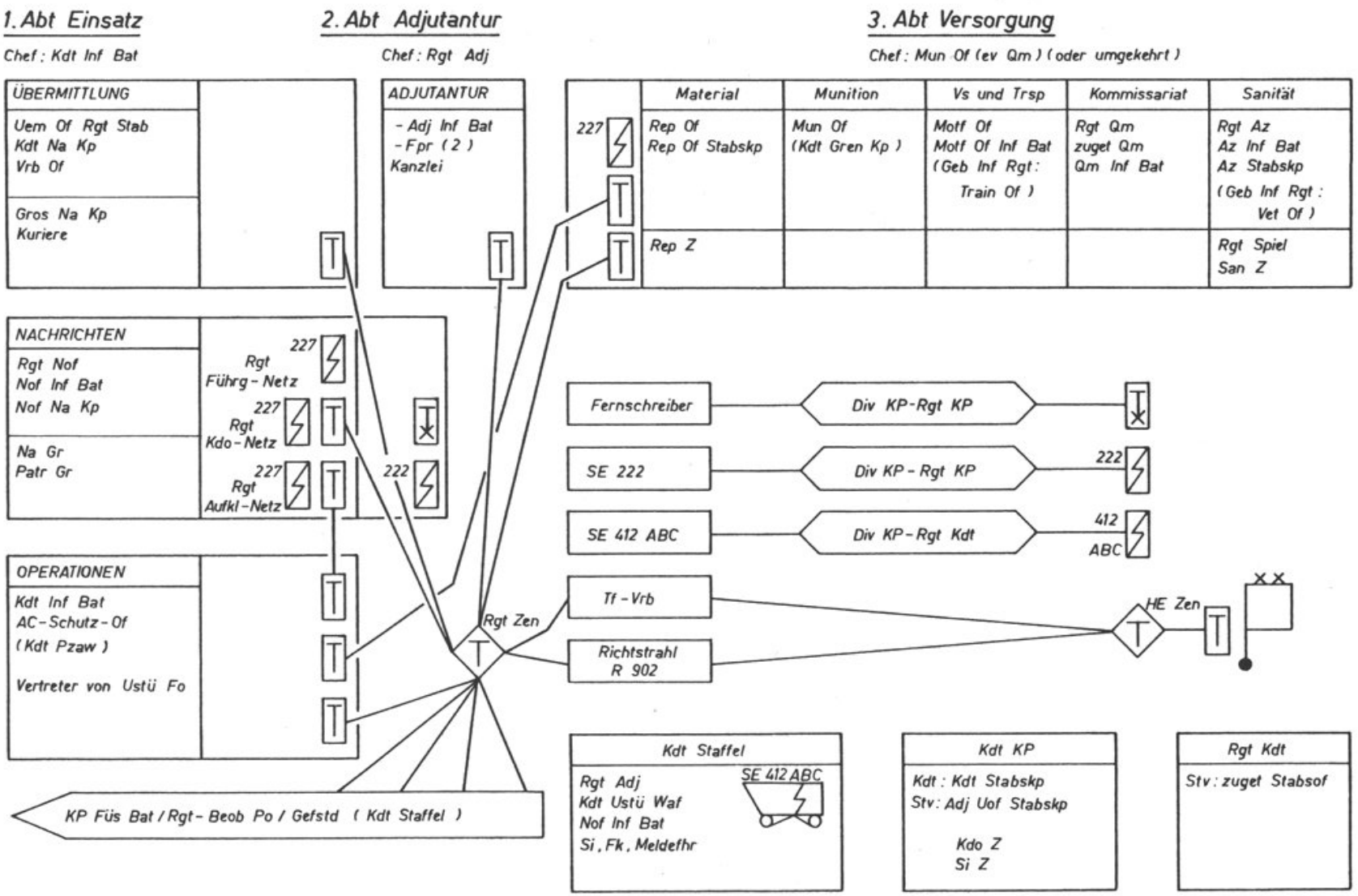
Beispiel eines eingegrabenen Kp KP



ANHANG 14

www.armyradio.ch

Schematische Darstellung des KP Inf Rgt und seiner Verbindungsmittel (Möglichkeiten)



www.armyradio.ch